Vorwort

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

während die Erstellung dieser Ausgabe des „Kompass“ dem Ende zu geht, scheint draußen die Sonne und macht Lust auf Ferien und auf Unternehmungen draußen. Wandern, Klettern, Radfahren, Bergsteigen – die Natur lockt! In diesem „Kompass“ findet ihr eine Vielzahl von Berichten aus den unterschiedlichsten Aktivitäten – auch als Anregungen zum Mittun und für eigene Unternehmungen. Spektakulär ist sicherlich der Bericht eines Sektionsmitgliedes über die Besteigung des Kilimandscharo. Wir freuen, uns, dass die Ortsgruppe Gronau wieder regelmäßige Wanderungen anbieten kann. Übrigens, wenn Euch auffällt, dass Ihr die Angebote der Gronauer Klettergruppe an zwei Stellen in diesem Kompass findet. Das ist Absicht! Unsere Gronauer Bergfreunde freuen sich natürlich auch über Teilnehmer aus anderen Gebieten unserer Sektion. Beim Stöbern in diesem Kompass werdet Ihr viele weitere Angebote für Jugendliche, Familien, Senioren, Wanderer, Kletterer, Bergsteiger, Radfahrer … entdecken – auch für trübe Tage. Hier seid Ihr zum Mittun herzlich eingeladen! Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich unsere Sektionsabende jeweils am ersten Montag im Monat in unserem Vereinsheim an der Schwanenstraße in Bocholt – auch hierzu seid Ihr herzlich eingeladen. Die Kletterer können sich ab S. 52 über die Planungen der Planungsgruppe Klettern informieren. Dass die Natur auch grausam sein kann, müssen viele Menschen in Nepal erfahren – dort wurden viele Menschenleben und Existenzen durch das furchtbare Erdbeben im Mai vernichtet. Hier tut Hilfe not – wir veröffentlichen deshalb in diesem „Kompass“ einen Spendenaufruf des DAV - Bundesverbandes und möchten Euch dieses Anliegen ans Herz legen! Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und für Eure Unternehmungen in den nächsten Monaten viel Freude, gute Erfahrungen und allezeit eine gute und gesunde Wiederkehr!

Euer Kompass-Team

Inhalt

Vorwort **1**

Unterwegs: Berichte von Unternehmungen **4**

Aufruf Spendenaktion des Alpenvereins für Nepal **28**

Sektionsprogramm: Sektionsabende in Bocholt **30**

Sektionsprogramm: Vortrag in Reken **36**

Einladung zum 8. Kölner Alpintag **37**

Sektionsprogramm: Hochtourengruppe **40**

Sektionsprogramm: Klettern und Planungsgruppe Klettern **45**

Sektionsprogramm: Klettersteige **54**

Sektionsprogramm: Wandern und Bergwandern **52**

Sektionsprogramm: Angebote für Familien **55**

Sektionsprogramm: Radtouren **59**

Sektionsprogramm: Sport und Bewegung, Bosseln **60**

Sektionsprogramm: Angebote für Senioren **62**

JDAV - Jugend im Deutschen Alpenverein **67**

Ortsgruppe Gronau **70**

Aus dem Vorstand: Unsere Ausbilder/-innen und Ausbilder **77**

Planungsgruppe Klettern **80**

Niederschrift der Jahreshauptversammlung **82**

Service Ausleihe von Ausrüstung **88**

Wissenswertes: Unser Vereinsheim, unsere Einrichtungen: **91**

Inhalt

Vordruck: Änderungsmitteilung	**93**
Vordruck: Anmeldung zu Sektionsfahrten	**94**
Allgemeine Tourenbedingungen für Sektionsfahrten	**95**
Unsere Mitgliedsbeiträge	**98**
Herzlich Willkommen: Neu in unserer Sektion	**99**
Herzlichen Glückwunsch: Runde Geburtstage und Jubilare	**101**
Ansprechpartner der Sektion	**103**
Vordruck: Aufnahmeantrag	**105**
Kalender der Sektionsveranstaltungen	**107**
Mitglieder-Befragung	**109**

trekking-expert oHG
- Hochwertige Outdoorausrüstung aus Raesfeld -
www.trekking-expert.de

Wandern • Bergsport • Trekking

Outdoorausrüstung aller Art:
Isomatten, Bergsportartikel,
Trekkingstöcke, Kocher

SCARPA PETZL SALEWA NORRØNA OSPREY EXPED VAUDE EDELRID MILLET MOUNTAIN BY EXPERIENCE GARMIN

Outdoorbekleidung für Erwachsene
Für DAV-Mitglieder: 10% Rabatt im Ladengeschäft auf die regulären Preise

Wanderschuhe Rucksäcke Zelte Matten Kocher Schlafsäcke ...

Mo.-Fr.: 09:30 - 12:30 Uhr
Fr.: 16:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 12:30 Uhr
oder nach Vereinbarung

trekking-expert oHG
Ährenfeld 6
46348 Raesfeld
02865/2285296

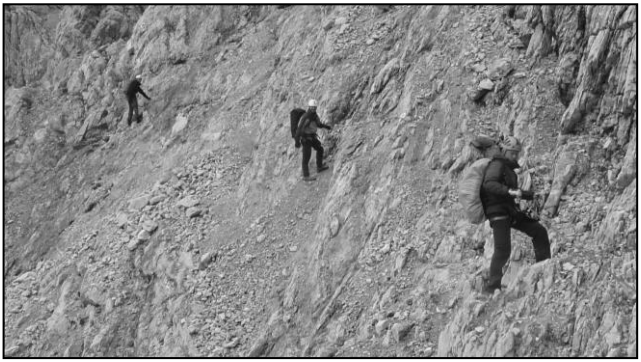
Klettersteigrunde rund um das Gaistal im Wettersteingebirge vom 05.09. - 11.09.2014

Am Freitag trafen nach 6 ½ Stunden Autofahrt Georg, Helmut und Holger um 16 Uhr in Ehrwald auf Geffroy, der unsere Klettersteigrunde mustergültig vorbereitet hatte. Nach einem Bier und Kaffee genossen wir in unserer Pension Halali gutgelaunt das Abendmenü, zumal sich das Wetter nach einer verregneten Woche von seiner guten Seite zeigen sollte.

Bei schönem Wetter wurde der Samstag für eine Eingehtour genutzt, zumal der „offizielle“ Teil erst am Sonntag begann. Wir fuhren mit dem Bus zum Nachbarort Lermoos und von dort mit der Gondel auf die Brettlalm 1327 m. Über die Wolfsratshauser Hütte stiegen wir auf einem schmalen Steig zum Grubigstein 2233 m. Nach einer Gipfelrast stiegen wir nach Biberwier ab. Der rutschige Waldboden erforderte unsere gesamte Aufmerksamkeit. Nach 7 ½ Stunden und 17 km erreichten wir wieder unsere Pension. Für eine Eingehtour gar nicht so schlecht.

Für den Sonntag war der Klettersteig „Stopselzieher“ auf die Zugspitze angedacht. Da uns am Vortag sowohl das Tourismusbüro und ein einheimischer Wanderer als auch unser Pensionswirt wegen der schattenbedingten Nässe dringend von dem Unternehmen abrieten, nahmen wir den Wanderweg über die Hochfeldernalm. Am Gatterl auf 2045 m überschritten wir an einer drahtseilgesicherten Stelle die Grenze nach Deutschland und erreichten über blockiges Gelände unser Tagesziel, die Knorrhütte 2052 m. Von hier machten wir uns nach einer Rast ohne Rucksack auf den Weg zur Zugspitze. Gleich hinter der Hütte wurde es kurz steil, dann zog sich der Steig über die geröllige Mondlandschaft des Zugspitzplatts zum flachen Karboden mit der Seilbahnstation Sonn Alpin 2576 m. Wegen Unwetterwarnung nahmen wir für das letzte Stück die Seilbahn. Von der Bergstation gelangten wir über einen kurzen drahtseilgesicherten Steig zum Grat und weiter zum Zugspitzgipfel 2962 m. Helmut und Geffroy aßen am Münchner Haus Deutschlands höchste Bratwurst.

Hier trafen wir einen anderen Bergsteiger, der den Stopselzieher problemlos durchstiegen hatte. Ihm hätte man gesagt, dass er machbar sei. Soviel zu den Auskünften Dritter bzw. zwei Ärzte drei Meinungen. In leichtem Regen erreichten wir gegen 17 Uhr wieder die Knorrhütte, in der wir nach einem kleinen Abendbrot unser volles Nachtlager bezogen.



Der Montag sollte der Verbindungstag zur Rauthhütte sein. Zurück über das Gatterl und Feldernjöchl wanderten wir umgeben von einer herrlichen Landschaft mit Gämsen und Murmeltierpfiffen zur Steinernes Hüttl, an der wir uns an einem Radler labten. Weiter zur Tillfusalm 1392 m, dort stärkte sich Georg mit Kaffee und Kuchen. Das letzte Teilstück zur Rauthhütte 1605 m war zugleich das schwierigste. Trotz GPS und Karte war die Wegfindung etwas knifflig und auch die letzten Höhenmeter waren recht steil. Hier wartete nach 8 ¾ Stunden auf uns Durchgeschwitzte ein 2-Bett-Zimmer mit Wachbecken und eine Dusche im Keller.

Am nächsten Tag sollte endlich unser erster Klettersteig gelingen. Der Wetterbericht versprach einen trockenen Tag mit sonnigen Abschnitten. Frohen Mutes machten wir uns auf den Weg zur Hohen Munde 2662 m mit dem sich anschließenden Klettersteig. Nach zwei Stunden überraschte uns ein kräftiger Schauer, der nur kurz anhielt. Allerdings sah der Himmel etwas durchwachsen aus. Kurz vor dem Gipfelgrat riet uns ein anderer Wanderer, der uns zuvor überholt hatte, wegen des unbeständigen Wetters zur Umkehr. Wir gingen erst mal weiter über den Gipfelgrat und nach mehreren Blicken zum Himmel entschlossen wir, auf unser Bauchgefühl zu hören und den Klettersteig zu begehen, der zur Niederen Munde 2087 m führte. Einige vertikale drahtseilversicherte Passagen, Querungen, Grat- und Kletterpassagen entpuppten sich als nicht besonders lang und relativ einfach, so dass wir den Steig ohne Schwierigkeiten meisterten. Über ein langes Geröllfeld und den Hintereggensteig ging es zur Neuen Alplhütte 1540 m, die wir nach knapp 9 Stunden erreichten. 1800 m rauf und 2000 m runter hinterließen einen kräftigen Hunger. Diesen meisterte der Hüttenwirt durch sehr große Portionen problemlos.

Für den nächsten Tag mussten wir uns etwas einfallen lassen, da der Hüttenwirt des Lehnbergerhauses Geffroy trotz Buchungsbestätigung kurzfristig abgesagt hatte. Zusätzlich sollte es auch noch regnen. Direkt weiter zur Coburger Hütte war nicht möglich, weil selbst bei gutem Wetter über den Klettersteig zwölf Stunden einzuplanen wären.

Unterwegs: Berichte – Klettersteige Wetterstein

Am Mittwoch stiegen wir bei Regen ab, um im Tal mit dem Bus nach Ehrwald zu fahren und von dort zur Coburger Hütte zu gehen. Über den Ochsensteig ging es nach Wildermieming, wo wir einen Friedhofsgärtner nach der Bushaltestelle fragten. Dieser konnte kaum glauben, dass der ältere Herr (gemeint war unser Helmut) von der Hohen Munde über den Klettersteig abgestiegen war und meinte, dass er das aber ohne Gepäck gemacht haben müsste. Er selbst konnte das mit 51 Jahren kaum schaffen. Helmut konnte nur noch leicht schmunzeln. Mit dem Bus fuhren wir dann bis Nassereith und nach einem Umstieg weiter nach Ehrwald. Durch Wald, Geröll und 1er-Kletterei an drahtseilgesichertem Steig stiegen wir bei leichtem Regen über den Coburger Grat und Hoher Gang zum Seebensee und von dort zur Coburger Hütte 1920 m auf. Da für den nächsten Tag schon für den Vormittag eine Regenfront mit nachfolgender Kaltwetterfront angekündigt war, beschlossen wir am nächsten Tag abzusteigen.

Am Donnerstag zeigten sich bei trockenem Wetter die Berge wolkenverhüllt. Der Tajakante-Klettersteig war somit nicht zu sehen. Wir wanderten auf dem Normalweg nach Ehrwald. Auf der Ehrwalder Alm nahm Geffroy die Gondel nach Ehrwald, um dann sofort nach Hause zu fahren, während wir anderen drei noch in Ehrwald übernachteten.
Entgegen der Wettervorhersage war es zumindest im Tal trocken. Über das Wetter am wolkenverhangenen Klettersteig konnte nur spekuliert werden.
Am Freitag war dann auch für uns der Abreisetag. Von etlichen Staus begleitet, erreichten wir nach elf Stunden wohlbehalten die Heimat. Danke an Georg, dass Du uns mitgenommen hast.

Obwohl aus der Klettersteigrunde mehr eine Hüttenwanderung wurde, haben wir doch wunderbare Einblicke in die herrliche Gebirgslandschaft genossen. Geffroy hatte alles bestens geplant mit einer Vielzahl von Klettersteigen. Leider spielte das Wetter nicht so mit. Eines haben wir gelernt: Das Wetter in den Bergen ist oft anders als vorausgesagt und die Aussagen Einheimischer muss man nicht unbedingt für bare Münze nehmen. Danke an Geffroy, dass Du immer einen Plan B und sogar C bereit hattest, um uns sicher durch die Berge zu führen.

Für die Gruppe
Holger

Hochtourenwoche im Großvenedigergebiet vom 28.06.-05.07.2014

Am Samstag, den 28.06.2014, machten sich Gerd, Patrick, Jonas, Frank und Holger um 22 Uhr auf den Weg zu einer Hochtour im Großvenedigergebiet. Auf dem Parkplatz in Bichl 1478 m wurde erst einmal Franks Rucksack aussortiert, da er viel zu viel Sachen mitgenommen hatte. Gegen 12 Uhr erreichten wir die Sajathütte auf 2575 m noch rechtzeitig vor dem angekündigten Wettersturz.

Mit 5 cm Neuschnee steuerten wir am nächsten Morgen unser nächstes Ziel, die Johannishütte (2121 m) an. Unterwegs begleitete uns bei kalten Temperaturen starker Wind und leichter Schneeregen. Wegen des schlechten Wetters ließen wir die Kreuzspitze aus und gingen direkt über die Sajatscharte (2812 m) zur Johannishütte. Dieser an und für sich leichte Weg entpuppte sich wegen des schlechten Wetters als eine anspruchsvolle Eingehtour. Am Nachmittag ließen uns Gerd und Patrick die lose Rolle und das Gehen am Fixseil üben.

Am Dienstag hatten wir uns das Große Happ 3350 m vorgenommen. Bis zum Türmljoch auf 2890 m kamen wir gut voran. Hier legten wir unseren Gurt mit zugehörigem Klempnerladen an. Nach zunächst kompaktem Schnee musste Gerd im Pulverschnee spuren. Dabei stand er bis zu den Knien und teilweise noch tiefer im Schnee, so dass wir nicht so gut vorankamen. Die 35° Schneeflanken bereiteten uns dagegen weniger Schwierigkeiten. Um 13.45 Uhr erreichten wir nach 6 ½ Stunden Aufstieg endlich den Gipfel. Bei normalen Witterungsverhältnissen wären wir sicherlich 1 ½ Stunden eher oben gewesen. Allein die letzten 250 Höhenmeter dauerten 1 ½ Stunden. Für Jonas war es der erste 3000er. Beim Abstieg über das Türmljoch zur Essen-Rostocker-

Hütte (2208 m) zeigte Holger noch mit einer Rolle vorwärts, dass er das in den Vorjahren gelernte Sturztraining beherrscht. Geschafft von der Tour ließen sich alle das wohlverdiente Bier bzw. Radler schmecken.

Nach 5 Uhr Wecken wurde am nächsten Morgen wegen dichtem Nebel bis 7 Uhr weitergeschlafen. Da schlechtes Wetter angesagt war, entschlossen wir uns nach einem gemütlichen Frühstück den Hausberg, das Rostocker Eck 2749 m, zu besteigen. Viele Schneefelder, rutschiger Felsen und Fisselregen machten diesen leichten Wanderweg zu einer zünftigen Hochtour. Für den Abstieg nahmen wir den Carl-Bremer-Weg auf der anderen Seite, der an einigen Stellen mit Ketten gesichert war. Gegen Mittag waren wir wieder zurück auf der Hütte. Während Gerd und ich als die „Älteren“ auf der Hütte blieben, marschierten die drei anderen wieder los, um Rutschübungen zu machen und einen „toten Mann“ zu bauen.

Am Donnerstag war die mittlere Malhamspitze 3364 m unser Ziel. Um 6 Uhr war Abmarsch. Nach einer nicht so einfachen Bachüberquerung und 3 Stunden Kampf durchs Geröll konnten wir uns endlich anseilen und über den Gletscher hoch. Bei strahlendem Sonnenschein, blauem Himmel, weißem Untergrund und Windstille fühlten wir uns schon beinahe wie ein Brathähnchen. Es lag sehr viel Schnee, so dass Gerd und Patrick abwechselnd spurten. Vor dem Gipfel wartete noch eine 1er Kletterei auf uns, die wir aber sicher meisterten. Nach 6 ¾ Stunden konnten wir bei wolkenlosem Himmel vom Gipfel die herrliche Aussicht bis zum Großglockner genießen. Der Abstieg gestaltete sich durch den weichen Schnee teilweise etwas rutschig, so dass wir sehr aufpassen mussten. Einige kleine Ausrutscher blieben harmlos, da wir in Rutschübungen fit waren. Gegen 18.30 Uhr waren wir wieder auf der Hütte und fünf durstige Mäuler lechzten nach Bier, welches wir uns mehr als verdient hatten.

Am letzten Tourentag wollten wir der Simonyspitze 3480 m auf den Kopf steigen. Auf einem Bergsteig über kleinere Schneefelder ging es los. An den sich anschließenden Firnflanken legten wir Gurte und Steigeisen an, gingen aber seilfrei. Die Flanken lagen zwischen 20° und 45°. Hier hat Gerd kleine Tritte in den Firn geschlagen und wir anderen hangelten uns mit dem Eispickel nach oben. Wegen des tiefen Schnees spurten Gerd und Patrick abwechselnd. Auf dem Grat unterhalb des Gipfels

herrschte starker Sturm, der uns fast umhaute. An der Kletterpassage ca. 150 m unter dem Gipfel mussten wir umkehren, weil die Verhältnisse ein Weitergehen nicht mehr zuließen. Den Teilnehmern bereitete der Verzicht keine Probleme. Niemand war gipfelsüchtig. Besser einmal zu viel umkehren als seine Gesundheit am Berg zu lassen. An der steilen Firnflanke gingen wir am Fixseil runter. Den weiteren Weg zurück zeigten uns die Spuren des Aufstiegs. Hier konnten wir auch drei Gämsen beobachten, die Gerd und Patrick zeigten, wie gespurt wird. Nach genau 9 Stunden kamen wir wieder wohlbehalten zur Hütte zurück. Nach dem wohlverdienten Bier konnten wir uns dann auf das WM-Viertelfinale Frankreich – Deutschland einstimmen.

Am Samstag, den 05.07., hieß es zurück zur Heimat. Wir stiegen zur Talstation der Materialseilbahn ab, zu der um 11 Uhr unser Großraumtaxi kam und uns recht preiswert zu unserem Auto gebracht hat. Gegen 22.30 Uhr kamen wir wieder wohlbehalten in Bocholt an.

Ein Dankeschön an Gerd und Patrick, die uns trotz des manchmal ungemütlichen Wetters eine tolle Bergwoche beschert haben, zu der auch die immer gutgelaunte Gruppe das Übrige tat. Da kann man nur sagen: Gerne wieder!
Nicht zu vergessen auch das freundliche Hüttenpersonal, das auch einen Essensnachschlag problemlos meisterte.

Für die Gruppe
Holger

Eisklettern über Karneval 2015

Wie es bereits schon Tradition ist, starteten wir auch dieses Jahr wieder über Karneval in die winterliche Bergwelt, um den Pappnasen zu entgehen und uns dem Eisklettern zu widmen. Patrick Nacke, Jonas Weische und ich (Gerd Rauer) starteten bereits in der Nacht vom Mittwoch, den 11.02.2015 in Richtung Tannheimer Tal, wo wir dann bereits am frühen Donnerstag gegen 9 Uhr am Einstieg zum ersten Eisfall standen. Strahlend blauer Himmel, nur fünf Minuten Zustieg vom Auto bis an den Eisfall, moderate Temperaturen und gute Eisverhältnisse, was will man mehr. Der Tag am Engefall bescherte uns einen traumhaften Einstieg und die ersten Mehrseillängen im Eis in diesem Jahr.
Die Nacht verbrachten wir in einer Ferienwohnung auf einem Reiterhof. Diesmal waren nicht die Socken der Bergfreunde das größte Übel für die Nase, sondern die Lage direkt über der Reithalle. Aber damit muss man auf einem Reiterhof wohl rechnen.

Am Freitag

fuhren wir zunächst hoch zum Vilsalpsee und stiegen von dort bei recht frischen minus 12 Grad in ca. eineinhalb Stunden auf Schneeschuhen bzw. Tourenschiern hoch zum Blässefall in rund 1200 m Höhe. Der 250 m hohe Eisfall im Schwierigkeitsgrad WI IV verwöhnte uns nicht nur mit strahlendem Sonnenschein, sondern auch mit dem dadurch verursachten Eisschlag, sodass wir nach gut der Hälfte des Eisfalls den Rückzug antraten und wieder über den Eisfall abseilten.
Trotzdem ein Traumtag!

Am Samstag
wollten wir uns eigentlich mit Guido Diderichs und Philipp Dekkers in der Schweiz treffen und zusammen in das Albignagebiet aufsteigen, aber aufgrund der guten Wetter- und Eisverhältnisse und nicht zuletzt der Lawinenlage entschlossen wir uns kurzfristig, die vorgeplante Alternative Oberstdorf im Allgäu anzugehen.

Unterwegs: Berichte – Eisklettern über Karneval

Wir trafen die beiden also am frühen Samstagmorgen in Oberstorf und stiegen von dort hoch in das Oytal, um an den dort liegenden Eisfällen unterhalb des Eissees zu klettern.
Da wir die kommenden zwei Nächte unterhalb der Eisfälle biwakieren wollten, hatten wir nicht schlecht zu tun, um unsere gut 25 Kilo schweren Rucksäcke auf Schneeschuhen bzw. Schiern die vier Stunden nach oben zu schleppen.

Bei wiederum strahlendem Sonnenschein erreichten wir trotzdem am frühen Mittag einen guten (und vor allem lawinensicheren) Lagerplatz in der Nähe der umliegenden Eisseefälle und bauten unser Lager auf.
Während die anderen vier in Zelten hausen wollten, baute ich mir mit tatkräftiger Unterstützung durch Patrick und Jonas einen gemütlichen Iglu, während Guido mit Philipp zum nächstgelegenen Eisfall startete, der mit geringen Schwierigkeiten für Philipps ersten Eisklettermeter geeignet erschien. Dünnes Eis und abgehende Schneerutsche verhinderten jedoch dieses Unterfangen, dafür ging der Aufbau des Lagers aber gut voran. Mit einbrechender Abenddämmerung begann Guido das Abendessen auf den mitgebrachten zwei Kochern zu bereiten. Vorsuppe, Hauptmenü, Nachspeise und Kakao mit Rum zum Abschluss, was will man mehr erwarten, wenn man in einem Schneeloch in ansonsten menschenleerer Bergwelt hockt. Zeitig verschwanden wir in unseren Schlafsäcken und am frühen Sonntagmorgen starteten wir zu den Eisseefällen, die mit gut 120 m Höhe und Schwierigkeiten im IV Grad reichlich Betätigung für den Tag boten. Bevor ich es vergesse, übrigens wiederum bei strahlend blauem Himmel. Die Sonneneinstrahlung führte jedoch dazu, dass die um uns herum liegenden Hänge immer grüner wurden, weil der Schnee der letzten Woche durch die Erwärmung als Lawine runterrutsche. Da unsere Eisfälle jedoch im Schatten lagen, waren wir hier gut aufgehoben.

Am Abend gab es dann wieder Guido`s Viergängemenü und einen zeitigen Sprung in den Schlafsack. Ab vier Uhr lag unser Lagerplatz im Schatten und da wird es dann doch schnell ungemütlich.

Montags stiegen wir noch mal auf zu den Eiseefällen, um noch ein wenig zu klettern, bevor wir gegen Mittag unser Lager abbauten.
Nach gut drei Stunden Abstieg erreichten wir wieder Oberstdorf und starteten wohlbehalten die Heimreise.

Mein persönliches Fazit für diese Tour:
Berge sind imposant, im Winter noch viel imposanter! Wenn man dann auch noch die Nacht in einer Schneehöhle oder einem Zelt „oben“ bleibt, rücken die „gemachten“ Klettermeter ein wenig in den Hintergrund und das Erleben, das einfach nur dort sein und Genießen, erscheint einem wesentlich wichtiger.
Eine traumhafte Tour!
Danke Jungs!

Für die Hochtourengruppe

Gerd Rauer

Schmeinck von der Beck
Steuer- und Wirtschaftsberatung

Steuerberater
Klaus von der Beck, Diplom-Betriebswirt
Manfred Schmeinck, Diplom-Ökonom

Lange Stiege 6 • 46325 Borken
Tel. (02861) 9211-0 • Fax (02861) 656-79

Südwall 26 • 46395 Bocholt
Tel. (02871) 23965-0 • Fax (02871) 23965-50
www.s-vdB.de • info@s-vdB.de

StBV
TÜV SÜD
Zertifizierte Steuerberater-Kanzlei
nach DIN EN ISO 9001:2000
Steuerberaterverband Westfalen-Lippe e.V.

Auf dem schönsten Weg zum Gipfel des Kilimanjaro

Den Kilimanjaro besteigen…? Soll mein Traum wahr werden?

Ich bin sofort Feuer und Flamme, als ich im Kompass der DAV Sektion Bocholt von Eckhard`s Angebot lese. Ein Jahr später Februar/März 2014 - vorher etliche Berichte gelesen, gehört und gesehen - ist es endlich soweit. Zehn Unerschrockene haben sich aus den Sektionen Osnabrück und Bocholt bei Eckhard angemeldet.
Die persönliche Ausrüstung, so minimal wie möglich zu packen und doch für ein Durchschreiten aller fünf Vegetationszonen ausgestattet zu sein, ist jetzt eine echte Herausforderung. Zudem erfordert die lange Liste von persönlichen Ausrüstungsgegenständen, umständlichen Visabeantragungen sowie etlichen Impfungen einen langen Atem. Nach Absprache bei unseren Vorbereitungstreffen werden Hocker, Isomatten, Zelte usw. in Transportcontainern verpackt.
Dass wir ein eigenes Klo inkl. Sichtschutzzelt mitnehmen und einen zusätzlichen Träger dafür verpflichten sollen, versetzt mich in leichtes Erstaunen. Aber nicht nur unsere drei weiblichen Teilnehmerinnen haben sich für diesen „Luxus“ ausgesprochen, denn die windigen Steh-Klos mit winzigen Bodenlöchern sind nicht jedem zu empfehlen.

Unterwegs: Berichte – Auf den Kilimandscharo

Endlich, am 28.02.2014, treffen wir uns am Flughafen in Düsseldorf und erreichen in ca. 12 Stunden das Ziel unserer (Alp)Träume, den Kilimanjaro Airport in Tansania. Mein Sitznachbar meint: „Afrika, da kommst du in eine andere Welt.“ Oh ja, das wird uns schnell bewusst. Eckhard hatte Valerian, einen örtlichen Anbieter, für unser Vorhaben ausgesucht (Eckhard kennt ihn von seiner ersten Kilimanjarobesteigung). Valerian und unser Guide Jamaica erwarten uns mit einem Kleinbus. Mit diesem für unsere Verhältnisse total überladenen Bus erreichten wir in Moshi unser Hotel. Nun ist Herbert mein ständiger Begleiter in Zimmer und Zelt. Ab 20 Uhr ist es geraten, die Stadt zu meiden, naja, das Kilimanjaro-Bier schmeckt uns auch an der Hotelbar.
Eine erste Nacht unter dem Moskitonetz, dann zum Frühstück auf das Hoteldach. Da erstrahlt er vor uns, der weiße Gipfel des Kibo, das Ziel unserer Wünsche, unweit vom Äquator im schwül-warmen Tansania. Ob wir es auch schaffen werden? Berichte über 40 bis 50% Abbrecher und eine Zahl von 30 Toten überwiegend mit Gehirnödemen wegen Sauerstoffmangel bei der Besteigung im letzten Jahr machen die Runde.

01.03.2014
Zuerst ist einmal die Akklimatisation in Moshi nötig. In dieser Stadt ist man als „Weißhaut“ am besten in Gruppen aufgehoben. Dass man hier nicht ungehindert fotografieren sollte, zeigen einige Einheimische beim Betreten des Marktplatzes mit wurfbereiten Steinen deutlich an. Welch eine Anhäufung von Lebensmitteln, Fleisch und Trockenfisch mit all den daraus strömenden Gerüchen! Wiederholt von Einheimischen zum Kauf bedrängt und um einige Erfahrungen beim Einkauf reicher, erreichen wir unseren Ruhepol, das bewachte Kindoroko Hotel. Den krächzenden Muezzin, welcher mit verzerrten Lautsprecherdurchsagen von der nahen Moschee die Gläubigen zum Gebet ruft, hätte ich als Stadtbewohner schon lange verjagt.

02.03.2014
Vor der Besteigung steht noch eine kleine Expedition in den Arusha-Nationalpark unterhalb des Mt. Meru (4.566m) auf dem Programm. Unter der Führung unseres Guides Jamaica fahren wir mit zwei Jeeps, deren Dach aufgestellt werden konnte, ungeachtet der auf Nebenstrecken riesigen Schlaglöcher durch den Park. Hier sollte man ein waches Auge haben. So können wir unter anderem Wasserbüffel, Zebras, Warzenschweine, Paviane, Webervögel, direkt auf Augenhöhe auch eine Herde Giraffen beobachten. Auch ein riesiger Feigenbaum mit einem breiten Durchgang erregt unsere Aufmerksamkeit. Unser Peter erweist sich gleich als sicherer Baumkletterer. Dann jedoch der Höhepunkt, der Momella – See, eingefärbt von tausenden Flamingos in farbenträchtigem Pink.

03.03.2014
Endlich starten wir zu unserem eigentlichen Ziel. Mit einem unglaublich überladenen Bus fahren wir zum Lemosho Gate, deren gleichnamige Route wir in Angriff nehmen wollen.

Vorbei an endlosen fruchtbaren Äckern, deren Landarbeiter uns oftmals freundlich zuwinken, erreichen wir das Gate zur Registrierung. Hier treffen wir auch auf unsere Träger, denen ein Parkwächter unser Gepäck nach Gewicht zusammenstellt. Unsere Planung von einem Träger pro Teilnehmer entspricht leider nicht der Realität, so dass unser Team schließlich aus 26 Portern sowie 10 weiteren Begleitern (Guide, Hilfsguide, Koch, Kellner) besteht, mit uns immerhin eine Karawane von 47 Personen.

Kaum am ersten Wegepunkt angelangt, das Lunchpaket noch nicht ganz verzehrt, ziehen schwere Regenwolken auf. Schnell in die Regenkleidung und schon setzt tropischer Regenguss ein. Im Nu verwandelt sich der Weg in einen schmierigen, glucksenden Bachlauf. Sollte dies die befürchtete vorgezogene Regenzeit sein? Nach dem kräftigen Schauer verringert sich der Regen zunehmend. Dichte Bemoosung des Regenwalds und undurchdringlicher Urwald begleiten uns bis zum Big Tree Camp auf 2.790 m. Hier wird Herbert und mir bewusst, ein kleineres als unser Zelt ist nirgendwo aufgebaut. Damit sind die nächtlichen Torturen eingeläutet. Nach einem erstaunlich guten Abendessen wagen wir uns erstmals um 20 Uhr ins Zelt. Ein bewaffneter Wächter schützt uns vor einheimischen Dieben. Rucksack als Kopfkissen, die warm gefüllte Trinkflasche erweist sich auch gut als Fußwärmer im Schlafsack. Ein kleines Schwätzchen mit Herbert und dann „Gute Nacht“? In dieser Nacht raschelt und quiekt es des Öfteren vor den Zelten. Herbert identifiziert ein Waldschwein, das sich auch durch die regelmäßigen Schnarchattacken meines Zeltgenossen nicht hat vertreiben lassen. Infolge der beengten Lage werden die Toilettengänge in den Nächten überwiegend gemeinsam bewältigt. Das wiederholte Öffnen der Reisverschlüsse unserer Zeltverliese habe ich heute noch im Ohr. In den folgenden Nächten sorgen unterschiedliche Schräglagen des Zeltbodens für zusätzliche (Rutsch)- Probleme.

Zu dem Frühstück serviert uns der Kellner auf den zu Tischen umfunktionierten Transportbehältern ein leckeres Frühstück, meist bestehend aus gerösteten Weißbrotscheiben, Pfannkuchen und Rührei. Nur diese Porretsch-Suppe ist nicht jedermanns Sache. Ob ich davon meine Probleme mit der Verdauung bekommen habe?

04.03.2014
Heute wollen wir durch die Heidelandschaft zum Shira Camp 1 (3.505 m) aufsteigen. Vor dem Waschgang steht schon heißer Tee und gegen den Mineralienverlust ein Tablett mit gesalzenem Popcorn auf dem Tisch. Wie jeden Tag bauen unsere Porter hinter uns die Zelte ab, überholen die zunehmend müder werdenden Wanderer und haben alles schon für uns wieder aufgebaut, wenn wir endlich am Tagesziel ankommen.

05.03.2014
Der weitere Aufstieg erfolgt durch das „Moorland“ zum Shira Camp 2 (3.850 m), wobei die einst üppige Vegetation schon deutlich nachgelassen hat. Leider zieht nach herrlichem

Sonnenaufgang dann wieder etwas Regen mit Hagel und Schneegestöber auf. Unser Koch überrascht uns wiederholt mit üppigen Speisen (Suppen mit Kochbananen, Kartoffeln, Hähnchen, Linsensuppe und vieles mehr). Alle Lagerplätze auf der Route sind inzwischen zu festen Quartieren von kleinen Streifenmäusen und übergroßen Rabenvögeln geworden. Das tägliche Waschen beschränkt sich nur noch auf das Nötigste. Eine kleine Schüssel mit warmem Wasser muss dafür ausreichen. Nur Norbert schafft es, darin sogar seine Füße zu waschen. Oder ist es etwa die Zahnputzwaschschüssel seiner Frau Gisela? Allmählich nähern wir uns dem Geruch der Berggorillas an.

06.03.2014

Heute droht uns ein Hammertag. Durch dichten, beständigen Nebel steigen wir über den Lava Tower (4.600 m), einer Steinwüste, hinab zum Barranco Camp (3.965 m). Im Abstieg kreuzen märchenhaft wirkende riesige Senecien unseren Weg. Jeden Tag steigen wir zur besseren Akklimation deutlich höher, um dann an tieferer Stelle zu übernachten. Eckhard weist wiederholt auf eine gleichmäßige Gangart mit kurzen Schritten und tiefem Atemholen als Garant für eine erfolgreiche Gipfelbesteigung hin. (Polo-Pole, langsam, langsam, wie die Einheimischen sagen). Trotzdem glaube ich und nicht nur ich zum ersten Mal, das Ziel angesichts zunehmender Kopfschmerzen nicht zu erreichen.
In dieser Nacht schrecke ich auf. Ich war gestürzt und erwachte in einer Hütte der Einheimischen. Schläuche ringelten sich aus und um meinen Körper. Am Eingang zog meine Gruppe vorbei.“Gehen wir weiter, der verreckt ohnehin“, hörte ich sie abziehen!!! Gott sei Dank nur ein Traum, aber bezeichnend für meinen Erschöpfungszustand oder sollte mich die akute Höhenkrankheit AMS erwischt haben?

07.03.2014

Meine Kopfschmerzen haben sich deutlich verringert. Über den Höhenweg erreichen wir das Karanga Camp (4.043 m), vor dem es den kurzen aber heftigen Aufstieg, den Barranco Wall, über Felsen und Felsvorsprünge zu

überwinden gilt. Hier sind die Träger wirklich nicht zu beneiden. Die vorgelagerte Schlucht ist zugleich die letzte Wasserversorgungsmöglichkeit vor dem Gipfel. Trinkwasser in möglichst großen Mengen steht uns immer zur Verfügung. Drei Liter pro Tag sind für die Besteigung lebenswichtig. Leider ist daher auch der nächtliche Harndrang beträchtlich. Jeden Tag werden vom Koch größere Bachwasser-Mengen abgekocht und somit keimfrei gemacht. Sicherheitshalber setzen wir regelmäßig auch Entkeimungsmittel zu. Den kleinen Schwebeteilen schenken wir nach einiger Zeit kaum noch Beachtung. Jamaica ist nicht nur ein hervorragender Guide, sondern immer sehr darauf bedacht, die Verunreinigung der Natur in Grenzen zu halten. So sammelt er unterwegs jedes kleine Bonbonpapier ein und schickt bei Bedarf einen Porter mit unseren Abfällen ins Tal.

08.03.2014
Im letzten Aufstieg vor dem Gipfeltag erreichen wir Barafu Camp (4.644 m). Heute ist Marlis‘ Geburtstag. Tanja überrascht sie mit einer Geburtstagskerze und einem kleinen Kuchen. So stimmen wir schon früh ein Geburtstagsständchen an. Martin befürchtet, angesichts zunehmender Höhenkrankheit morgen nicht mitgehen zu können. Das bereits traditionelle Messen der Sauerstoffkonzentration trägt nicht gerade zu meiner Beruhigung bei. Waren es im Tal noch 97%, zeigt das Gerät jetzt **nur noch** 76% Sauerstoff an.

Vor der Nachtruhe und dem morgigen Höhepunkt packen wir die wichtigsten Sachen wie Energieriegel und Getränke in den Rucksack. Batteriewechsel, Kopflampe, Fotoausrüstung ok?

09.03.2014

2 Uhr: Start zum Gipfelsturm. Hat jemand überhaupt geschlafen? Ab hier bleiben die Porter zurück. Sie hatten gestern schon genug damit zu tun, uns genügend Wasser von der vorherigen Station heraufzuschleppen. In tiefster Dunkelheit, den Weg nur mit unseren Kopflampen ausgeleuchtet, stapfen wir hinter Jamaica her. Leider ohne Martin. Auch Tanja war nur

mühsam zu überzeugen, es wenigstens zu versuchen. Stunde um Stunde, allmählich verstummt auch das letzte Gespräch, zieht es uns zum Gipfel. Die Sonne lugt hervor. Jeder Schritt wird von tiefen Atemzügen begleitet. Die Schrittlänge verkürzt sich auf ein Minimum. Quälend langsam zieht es uns zum Kraterrand. Erste Rucksäcke wechseln zu unseren Begleitern. Selbst Michael und Peter, sonst gerne für ein Foto beiseite gehend, stapfen ungerührt in der Reihe Serpentine für Serpentine mit. Die Ersten schwanken bereits. Pole- Pole, noch langsamer geht es kaum. Der innere Schweinehund meldet sich beständig, einfach stehen bleiben. Und dann haben wir es doch geschafft. Erschöpft, aber glücklich sinken wir am Stella Point zu Boden. Ab hier gilt der Kilimanjaro als bestiegen. Beim Fototermin vor dem Stella Point Schild (5.745m) beschließen Tanja und Herbert, dass es damit auch genug sei. Der Gipfelpunkt, eigentlich nur eine Erhöhung am Kraterrand, ist von hier schon sichtbar und scheint leicht erreichbar. Da will ich unbedingt noch hin. Trotzdem benötigen wir bis zum Gipfel noch über eine Stunde, vorbei an riesigen, wie Fremdkörper in den Schotter geworfenen Gletschern, bis zum Gipfel, dem Uhuru Peak auf **5.895 m**.
Foto: K1: vl. Eckhard, Guide Jamaica, Helmut

Glücklich umarmen wir uns zum Fototermin. Erstaunlich, nur unsere Gruppe ziert heute den Gipfel.
Kaum erholt, krame ich meine extra für diesen Zweck besorgten drei kubanischen Zigarren hervor. Jamaica, sofort begeistert, hilft mir, auf dem Bauch liegend, den Wind abhaltend, sie anzuzünden.

Drei verrückte Zigarrenraucher auf dem Gipfelfoto des höchsten Punkts in Afrika, Eckhard, Jamaica und ich! In Wirklichkeit hatte ich, aus Sorge gleich umzufallen, kaum an der Zigarre gezogen. Hier fällt endlich alle Anstrengung von uns ab. Ein herrlicher Sonnentag und wir haben es tatsächlich geschafft. Selbstverständlich fotografieren sich die Gipfelstürmer nun in vielen Konstellationen. Die Aussicht, so über den Wolken zu stehen, unmittelbar neben unwirklich erstrahlenden Gletschern, an einem riesigen Kraterrand in Afrika, einfach bombastisch.

Nun müssen wir aber noch hinunter.
Euphorisch bildet sich eine schnelle Gruppe unter der Leitung von Jamaica, um voller Eifer, ohne die beim Aufstieg wichtigen Serpentinen zu beachten, herunterzurennen. Nach erstem Straucheln traben wir dann doch etwas langsamer bergab. An unseren Zelten etwas ausgeruht, müssen wir jedoch noch etwa 2 Stunden zum High Camp (3.832m) absteigen. Die letzte Nacht im Zelt. Jeder sehnt sich nach einem richtigen Bett.

10.03.2014
Der weitere Abstieg führt uns wiederholt durch den dichten Regenwald mit seinen Gespensterbäumen. Hin und wieder begegnen uns schwarzweiße Colobus-Äffchen im

dichten Urwald. Am Mweka Gate erwarten uns schon unsere „wahren Helden“, die Porter. Abschiedsessen, warmes Bier (auch Bananenbier, eine undefinierbare warme, braune Brühe), Trinkgeldverteilung an die Porter, dann ab in den Bus.
Vorbei an Kaffeeplantagen zum letzten Hotel, der Honey Badger Lodge mit Pool. Endlich richtig waschen und duschen. Die stinkenden Klamotten verschwinden schnell in Plastiksäcken. Die riesigen in Moskitonetze gehüllten Betten begeistern besonders.

11.03.2014
Am Abreisetag haben wir noch Zeit bis zum Abend.
Reinhard beschließt, sich rasieren zu lassen. Zusammen mit Martin, Marlis und Herbert verlassen wir die mit hohen Mauern geschützte Anlage. Frage einen Einheimischen und du wirst ihn nicht mehr los! Wir honorieren seine Bemühungen mit einem kleinen Trinkgeld und erreichen den Frisör. Ein uralter Rasierapparat rattert über Michaels mit weißem Pulver bestäubte Haut. Danach lasse ich die Prozedur über mich ergehen. 2.000 Tansanische Schillinge (ca. 88 Cent) geschenkt, jedoch laut Hotelpersonal noch deutlich überteuert.

Zum Abschiedsessen haben wir unser afrikanisches Führungsteam eingeladen. Wir erhalten die Gipfelurkunden, verabschieden uns von unseren afrikanischen Freunden und die kleinen Äffchen auf den Hotelmauern haben auch wieder ihre Ruhe vor unserer Fotografierwut.

Ja, lieber Eckhard, Du hast unser aller Respekt verdient und wir danken Dir, diese einmalige und unvergessliche Tour für uns organisiert zu haben. Eine Erinnerung fürs Leben, aber noch einmal - NIEMALS – wieder im Zelt auf den Kilimanjaro! Was sind unsere Alpenvereinshütten doch dagegen sooo angenehm.

Für die Tourengruppe: Helmut Buteweg aus Hamminkeln

Mit dabei waren:
DAV Osnabrück: Marlis Britzke, Martin Giese, Reinhard Hillmann, Gisela Hosemann, Norbert Hosemann, Herbert Maschkötter, Peter Olthaus, Tanja Zorn
DAV Bocholt: Helmut Buteweg, Michael Ritz
Leitung: Eckhard Pietschmann, FÜ Bergsteigen

Sieben Tage mit dem Rad durch die Mark Brandenburg

Dreizehn Mitglieder der Sektion Bocholt durchquerten mit ihren Drahteseln Teile der Mark Brandenburg. Stützpunkt war das „Haus am Werlsee“ in Grünheide. Von hier aus fuhren die Teilnehmer sternförmig hinaus in die wald- und seenreiche Landschaft Brandenburgs. Bei gutem Radwetter legten sie pro Tag ca. 70 Kilometer zurück. Ziele waren unter anderem die Städte Buckow in der Märkischen Schweiz, Königs Wusterhausen, Fürstenwalde, der Kurort Bad Saarow und Lübben im Spreewald. Auf den Touren lernten die Radler nicht nur viele wunderschöne Seen und tiefe Wälder kennen, sondern auch manche Sehenswürdigkeiten am Wegesrand, wie eine alte Dorfkirche, eine Pyramide, das Haus von Bert Brecht oder das Urstromtal der Löcknitz.

Nach jeder anstrengenden Tour erholten sich die Teilnehmer im herrlichen Garten des „Hauses am Werlsee“ und freuten sich immer auf das hervorragende Abendessen.

Beim „Wikinger Schach“ einigten sich die Spieler auf ein klares Unentschieden, was natürlich mit einem „Wurzelpeter“ gebührend gefeiert wurde.

Alle Teilnehmer waren von der guten Atmosphäre im Haus angetan, lobten das gute Frühstück und Abendessen, den guten Service und die tolle Lage am Werlsee.

Eine Tour wird den Teilnehmern sicherlich lange im Gedächtnis bleiben. Am Maxsee war plötzlich der Weg zu Ende. In einem Sumpfgebiet war ein Teil des Weges weggespült worden. Es gab zwei Möglichkeiten, die Weiterfahrt fortzusetzen: entweder umzukehren oder die Fahrräder durch ein Sumpfgebiet an das andere Ufer zu tragen. Man entschied sich für die zweite Möglichkeit und alle trugen unter Einsatz ihres Lebens die Fahrräder auf die andere Seite des Ufers. Aber nach diesem Abenteuer waren die Strapazen noch nicht zu Ende, denn es folgte ein langer Sandweg, auf dem die Räder geschoben werden mussten. So wurde den Teilnehmern die inoffizielle Hymne des Landes Brandenburg „Märkische Heide und Märkischer Sand“ in das Bewusstsein gerufen.

Sofia Arnold

Auf den Spuren der „Boulder – Pioniere“

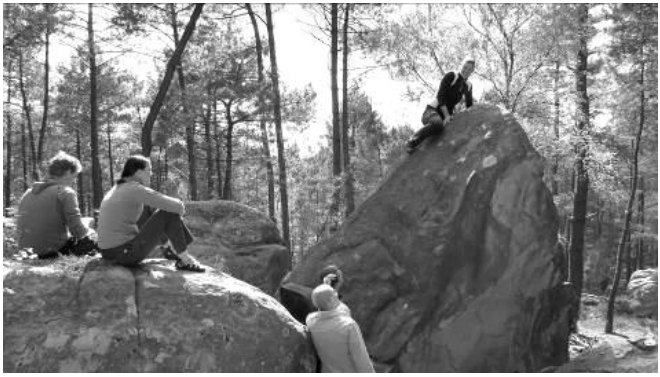
Nachdem die Jugend der Sektion Bocholt bereits seit Jahren ins „Boulder-Mekka“ fährt, kommen 2015 erstmalig auch die nicht-jugendlichen aus Bocholt und Gronau in den Genuss der französischen Blöcke. Hoffentlich wird das zu einer langjährigen Tradition, an dieser Stelle vielen Dank an die Organisatoren Eva, Annika und Manuel.

Am frühen Morgen der letzten Aprilwoche, getrieben vom stärker werdenden Regen, packten wir zügig Gepäck und Boulderer ins Auto und fuhren in Richtung unseres gemeinsamen Ziels. Dank des leichten Bouldergepäcks war das ein leichtes Unterfangen, denn Seil und Karabiner konnten wir getrost zuhause lassen. Nach 640 km Fahrt – zuverlässig gesteuert von Guido – kamen wir an der traumhaften Ferienwohnung an, umgeben von dem ab dann allgegenwärtigen Mischwald. Von diesem Lager aus erkundeten wir die Woche über das Gebiet Les Trois Pignons am westlichen Rand Fontainebleaus und das bei meist gutem Wetter – was nicht selbstverständlich war, denn noch bei Reiseantritt sollten wir laut Wettervorhersage nur einen sonnigen Tag haben. Glücklicherweise behielt Jana kühlen Kopf und nahm kurzerhand die Sonne von ihrem Balkon mit.

Schon am Abend der Anreise beschäftigte Eva sich ausgiebig mit dem Kletterführer und wählte für den ersten Tag das Gebiet „George de Chat“ aus. Manuel navigierte uns mit Hilfe von Karte und Kompass, mit gelegentlicher Zuhilfenahme des GPS-Gerätes, auf kürzestem Wege zum Ziel. Dort angekommen machten wir uns an die Boulder und fanden die in Fontainebleau übliche Einteilung der Boulder in Parcours super. Ein Parcour ist eine zusammenhängende Folge vieler Blöcke, so dass man manchmal von Fels zu Fels springt „wie ein junger Elch“, wobei der Schwierigkeitsgrad allmählich steigt. Diese Art, die Felsen zu erkunden, gefiel uns auf Anhieb und so nahmen wir uns auch in den folgenden Tagen gezielt Parcours vor mit bis zu 40 Felsen in einem Parcour. Dabei nahmen wir uns die Probleme gemeinsam vor, dadurch erwies sich das dritte (kleinste) Crashpad als überflüssig.

Nach einem anstrengenden Tag voller Boulderprobleme freuten wir uns auf die königliche Erholung in der Ferienwohnung. Egal ob es der Kamin, die Sauna oder die gemütliche Sofaecke war: hier konnte sich jeder erholen – musikalisch untermalt mit dem neusten Album von ZAZ, das Annika passend zum Reiseziel mitgebracht hatte. Und natürlich gehörte zum Erholen auch eine gehaltvolle, vegetarische Versorgung unter der Aufsicht

von Eva – ja, wir durften uns überzeugen, dass „gehaltvoll“ und „vegetarisch“ keine Gegensätze sind – auch wenn ich (Lukas) skeptisch war.
Gestärkt und ausgeruht wanderten wir so Tag für Tag zu den Felsen. Jeden Tag mit den Highlights vom Vortag im Gedächtnis: Felsen, die wie Tierskulpturen aussahen, hohe Boulder am „Le Cube“ aus glattem Granit oder am Dinosaurier „Jurassic Fun“, mit vielen Echsen, die sich in der Sonne tummeln.



Zu den Highlights gehörten sicher auch einige der Boulder außerhalb der Parcours. Nicht zu selten führte ein Parcour an einem eigentümlichen Fels vorbei, der geradezu danach schrie, beklettert zu werden. So hat es uns auch an einen Überhang gezogen, der uns lange beschäftigt und fast aller Kraft beraubt hatte. Wohl aber ohne die sonst übliche Bestätigung durch den Blick von oben auf den geschafften Boulder. Wie sich nachher heraus stellte, war das kein Wunder: „Memoires d’autre Tomb“ ist nach Fontainebleau-Skala eine 7b, UIAA 9. Aber der Spaß zählt und den hatten wir!
Auch bei schlechtem Wetter bietet das Gebiet Alternativen. Ganz vorne die Boulderhalle „Karma“, neuer Stützpunkt für die nationale Wettkampfgruppe. Nach längerem Klettern im Wald war die Abwechslung in der Boulderhalle willkommen. Die Verständigung mit den Franzosen hat die ganze Woche erstaunlich gut funktioniert. In der Boulderhalle wurde das noch getoppt: hier klappt die Kommunikation auch ohne gemeinsame Sprache – getrieben von dem gemeinsamen Problem, dass gemeinsam gelöst werden will.

Auch nach der Woche sind in diesem Gebiet noch zahllose, viel versprechende Bouldergebiete, die erkundet werden wollen. Fontainbleau bietet eine unwahrscheinliche Auswahl an Bouldern in allen Schwierigkeitsgraden und Varianten – und das in einer herrlichen Umgebung.
Mit 4 von 6 Tagen gutem Wetter am Fels, vielen schönen und erfolgreichen Bouldern, ohne Unfälle, einer schönen Boulderhalle und gutem Essen dank Eva hatten wir gemeinsam einen hervorragenden Urlaub!

Lukas Schipplock, Viktor Fast

Berichte: DAV Jugendleiter Grundausbildung Morschreuth 2014

Am 14.07.2014 um 7:48 Uhr ging es los. Eine Zugfahrt über 7 ½ Stunden in eine für Thomas und mich noch unbekannte Stadt.
Müde, aber trotzdem gut gelaunt stiegen wir gegen späten Mittag aus dem Bus der uns nach Morschreuth brachte. Wir schauten uns kurz um und mussten feststellen, dass es wie aus Eimern regnet. Trotzdem kamen wir am Gasthof „ Zur guten Einkehr“ an, begrüßten die zehn anderen Teilnehmer und unsere Teamer. Das Essen in dem Gasthof war spitze und auch die Zimmer waren gut.
Es standen täglich ein bis zwei Stunden Theorie auf der Tagesordnung. Natürlich kam das Klettern nicht zu kurz. An fünf von sieben Tagen waren wir am Felsen und haben mal mehr und mal weniger geklettert.
Am Sonntag kam „das große Zittern“. Die Frage ob man bestanden hat, ging umher. Nach und nach wurden wir zum Einzelgespräch an den Tisch geholt und natürlich haben Thomas und ich den „Antrag auf den Jugendleiterschein“ bekommen. Glücklich und auch stolz fuhren wir nach 7 Tagen Spaß, Lernen und Klettern mit unserem Antrag wieder nach Hause.
Nun kann man uns offiziell als Jugendleiter bezeichnen!
Kai und Thomas

⇨ … unseren frisch gebackenen Jugendleitern auch von hier aus einen herzlichen Glückwunsch und viel Freude in ihrer Tätigkeit!

Berichte: Unterwegs: Jugendfahrt 2014

Am 9. August ging es los. Nach 6 Stunden Fahrt waren wir endlich in Gasseldorf angekommen. Wir richteten uns in unserer gemütlichen Hütte ein und fuhren zum ersten Fels. Später kamen wir wieder und kochten gemeinsam Nudeln mit Tomatensoße.
Am ersten Morgen war es sehr warm und sonnig, als wir zum Fels fuhren. Wir blieben bis ca. 4 Uhr dort. Wegen des guten Wetters gingen wir noch ins Felsenbad. Abends machten wir ein Lagerfeuer und saßen zusammen.
Die nächsten zwei Tage waren immer noch schön, doch wir hatten am Montag Pech beim ersten Fels, denn dort waren bereits schon viele Kletterer. Wir entschieden uns, zu einem anderen Fels zu fahren, der noch frei war. Wie jeden Abend spielten wir verschiedene Spiele.
Mittwochs fuhren wir wegen des schlechten Wetters nach Nürnberg ins Café Kraft. Am Donnerstag war das Wetter schön, doch der Fels zu gefährlich für uns. So mussten wir den langen Aufstieg wieder runter, und hatten keine Motivation mehr zu klettern. Der letzte Tag war immer noch nicht schön und wir entschieden uns, ins Schwimmbad zu fahren. Am Samstag fuhren wir wieder zurück.
Die Jugendfahrt war schön und wir freuen uns schön auf das nächste Mal!
Pia

RAESFELDER SCHULE
BERATUNG, SEMINARE, KONZEPTE

Organisations- und Personalberatung :

- zum Führen in Veränderungsprozessen
- beim Rollenwechsel von Fach- in Führungsaufgaben
- zur Mitarbeiter-Entwicklung
- zur Teamentwicklung
- zu betrieblichen Kommunikationsabläufen etc.

Kontakt: Dirk Nießing (Dipl. Soz./Päd., Coach und Berater)
Schloss Raesfeld · Sterndeuterturm · 46348 Raesfeld
Tel.: 02865/ 608436 · E-Mail: info@raesfelder-schule.de

„…denn Ihre Management-Themen sind auch unsere!“

„Wage einen Blick zur Seite!“

www.NaturErlebnisSchule.de

1. Mai-Tour 2015

Die Wettervorhersagen sahen für den 1. Mai nicht sehr günstig aus. Das hat sicherlich dazu beigetragen, dass sich nur 30 Radler am Vereinsheim einfanden. Aber wie so oft, die Meteorologen hatten sich vertan. Das Wetter war für eine Radtour hervorragend. Die Sonne wechselte sich mit einer leichten Bewölkung ab und bei ca. 15 Grad herrschten hervorragende Bedingungen für eine Radtour.

Wie in den vielen Jahren zuvor, hatte auch in diesem Jahr unser bewährter Radtourenführer Georg Schaffeld einen ca. 40 Kilometer langen Rundkurs in Richtung Niederrhein ausgesucht. In der Pause gab es wie immer einen leckeren Butter- und Streuselkuchen zum Genießen.

Nach der schönen Tour durch die erwachende Natur des Niederrheins wartete im Sektionsheim bereits der von Lisa und Michael Henke vorgeheizte Grill mit Bratwurst, Schnitzel usw. auf die Radler. Dazu gab es natürlich wieder die leckersten Salate von einigen Mitgliedern bereitwillig gespendet.

Nach dem Essen konnten die Teilnehmer beim „Wikinger Spiel“ ihre Wurffertigkeiten beweisen. Das Kräftemessen zwischen Frauen und Männern konnten die Männer nur knapp für sich entscheiden.

Erst gegen 18.30 Uhr verließen die letzten Teilnehmer das Vereinshaus.

Vielen Dank an Georg und an alle anderen Helfer, die zum Gelingen der 1. Mai-Tour beigetragen haben.

Gustav Arnold

Berichte: Arbeiten am Vereinsheim

Unser Vereinshaus

Unser diesjähriger Arbeitseinsatz am Vereinshaus war wieder ein voller Erfolg. Zehn Mitglieder, Männer und Frauen, fanden sich um 09.30 Uhr am Vereinshaus ein. Mit vereinten Kräften wurde dem langen Rasen, den langen Ästen usw. der Garaus gemacht.

Einige Mitglieder durften Winfried Schultz beim Abdichten der Bodenplatte helfen. Gegen 17 Uhr waren die Aktionen beendet und unser Vereinshaus und Garten erstrahlten im neuen Glanz.

Mein Dank gilt insbesondere Winfried Schultz, der die schon lange geplante Reparaturmaßnahme fachmännisch durchgeführt hat.
Danke sage ich aber auch allen anderen fleißigen Helfern.
Im Herbst dieses Jahres ist die nächste größere Gartenaktion geplant. Der Termin wird zeitgemäß in unserer Homepage veröffentlich. Auch zu dieser Aktion würde ich mich über zahlreiche Helfer freuen.

Gustav Arnold

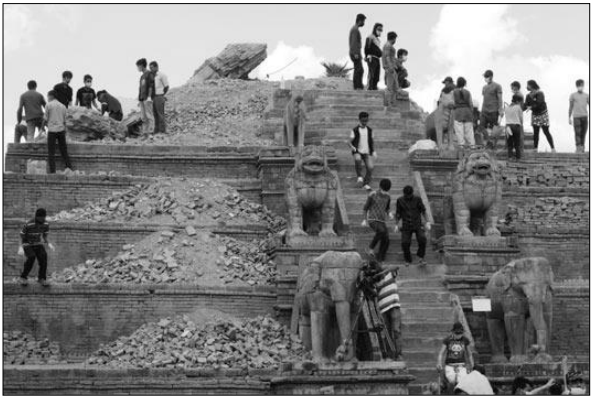
Für alle,
die Wert auf gute Beratung legen.

Sparkasse
Westmünsterland
Ihr Partner für Finanzplanung
in der Neustraße 21.

Aufruf: Spendenaktion für Nepal

An dieser Stelle veröffentlichen wir einen leicht gekürzten Spendenaufruf des DAV – Bundesverbandes. Den vollständigen Text findet Ihr unter www.alpenverein.de. Wir möchten unseren Mitgliedern ans Herz legen, sich – auf welche Art und Weise auch immer - für das Anliegen der in Not geratenen Menschen zu engagieren.

Erdbebenkatastrophe im Himalaya
Spenden für Nepal: DAV-Hilfsaktion ist gestartet



Tempel in Kathmandu nach dem Erdbeben,
(Foto: humedica/Adam Halup)

Nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal vom 25.4. wird das gesamte Ausmaß der Katastrophe sichtbar. Die Behörden gehen inzwischen von über 7.500 Toten aus. In vielen abgeschiedenen Tälern ist bis heute noch fast keine Hilfe angekommen. Viele DAV-Mitglieder, Ehrenamtliche, Mitarbeitende und Freunde haben Kontakte in Nepal geknüpft, Freundschaften geschlossen, Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft erlebt und fühlen sich dem kleinen Himalaya-Staat eng verbunden.

Der DAV stellt für die Betroffenen in Nepal Hilfsgelder in Höhe von **50.000 Euro** zur Verfügung. Gleichzeitig soll der Grundstein für ein längerfristiges Engagement gelegt werden.

Jeweils **5.000 Euro** wurden als Soforthilfe folgenden Organisationen gespendet:

Kinderhilfe Nepal e.V.
Die Kinderhilfe Nepal e.V., gegründet 1986, engagiert sich dafür, Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien in Nepal durch eine Schul- und Berufsausbildung Zukunftsperspektiven für ein eigenständiges Leben zu eröffnen. Die Helferinnen und Helfer vor Ort versuchen derzeit, schnelle Hilfe zu leisten und verteilen

die Spenden dort, wo die Not am größten ist. Dabei verrichten sie ihre Tätigkeit ehrenamtlich, die gespendeten Gelder kommen abzugslos den Betroffenen zugute.

Himalayan Project e.V.
Die Ziele von Himalayan Project e.V., 1998 ins Leben gerufen, sind die Unterstützung von Schul- und Dorfprojekten in Südost-Nepal und die Förderung der Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung. Dabei legt der Verein besonderen Wert auf die Hilfe zur Selbsthilfe. Alle Gelder fließen direkt vor Ort und ohne Verluste in die Projekte. Die Organisation konnte als erste Hilfe bereits mehrere hundert Zelte und Nahrungspakete in Nepal verteilen.
Vereinsmitglied **Dr. Matthias Baumann** reiste nach dem Erdbeben im April 2015 sofort nach Kathmandu, um als Unfallchirurg bei der Behandlung der Schwerverletzten zu helfen.

humedica e.V.
Seit Januar 1999 leisten ehrenamtliche humedica-Ärzte schnelle medizinische Hilfe in Krisengebieten weltweit. Über 500 Menschen mit medizinischen Berufen sind innerhalb eines Teams kurzfristig und weltweit einsatzbereit. Dabei organisiert humedica auch den Transport der technischen und medizinischen Ausrüstung. Darüber hinaus werden mittel- bis langfristige Hilfsprojekte im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit betreut. In Nepal leisten die Teams von humedica derzeit medizinische Versorgung in schwer zugänglichen Bergdörfern.

35.000 Euro für langfristiges Hilfsprojekt
Gemeinsam mit seiner Tochter, der DAV Summit Club GmbH, wird der DAV in den kommenden Monaten ein oder zwei Hilfsprojekte auswählen, die langfristig angelegt sind und diese mit **35.000 Euro** unterstützen. Die Mittel sollen dabei helfen, die Infrastruktur – insbesondere in den abgelegenen Tälern – wieder aufzubauen. Vertreter des DAV Summit Club sind mittlerweile in Nepal eingetroffen, um sich selbst vor Ort ein Bild von der Lage zu machen.

Bitte um Ihre Unterstützung
Der DAV würde sich sehr freuen, wenn sich weitere Privatpersonen oder Sektionen finden, die helfen, die Summe von 35.000 € aufzustocken. Dazu hat er folgendes Spendenkonto eingerichtet:

Hypovereinsbank München
Kontoinhaber: Deutscher Alpenverein e.V.
IBAN: DE17 7002 0270 0667 9074 97
BIC: HYVEDEMMXXX
Verwendungszweck: **Nepalhilfe**

Sektionsprogramm: Sektionsabende

Vorträge und Sektionsabende im 2. Halbjahr 2015

Liebe Sektionsmitglieder,
auch für das 2. Halbjahr 2015 können wir unseren Mitgliedern und Freunden wieder interessante Vorträge im Rahmen der Sektionsabende anbieten.
Der Sektionsabend findet in der Regel jeden 1. Montag im Monat im Vereinshaus statt.
Der Beginn ist immer um 19.30 Uhr.
Der Eintritt ist kostenlos und wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer.
Auch für unsere Referenten, die sich mit ihren Vorträgen immer sehr viel Mühe geben, ist es schöner, vor einem großen Publikum zu sprechen, anstatt vor einer kleinen Schar von Personen.
Also kommt zu den Sektionsabenden und bereichert sie durch Eure Anwesenheit.

Euer Vortragsreferent

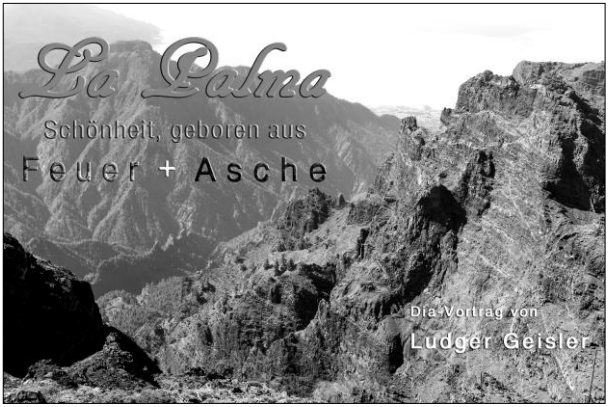
Gustav Arnold … **und: Los geht's:**

Sektionsprogramm: Sektionsabende

Montag, 07.09.2015, 19.30 Uhr
Vereinshaus an der Schwanenstr. 23, Bocholt

La Palma – Schönheit geboren aus Feuer und Asche

Referent: Ludger Geisler, Hamminkeln



La Isla Bonita – „die schöne Insel“, so nennen die Einheimischen ihr Fleckchen Erde mitten im Atlantischen Ozean. Wohl niemand, der La Palma besucht, wird dieser selbstbewussten Aussage widersprechen wollen. Auf kaum mehr als 700 km² birgt diese zu den Kanarischen Inseln gehörende Bilderbuchlandschaft eine Fülle von attraktiven Zielen wie zerklüftete Berglandschaften, malerische Buchten, schwarze Sandstrände, wilde, tief eingeschnittene Barrancos oder immergrüne Nadelwälder. Neben einzigartigen Naturerlebnissen tragen kleine pittoreske Dörfer ebenso zum Bild einer noch nicht überlaufenen ruhigen Ferieninsel für Natur- und Wanderfreunde bei, wie auch die sehenswerte Altstadt von Santa Cruz, die oft als eine der schönsten Städte der Kanarischen Inseln bezeichnet wird.

Ludger Geisler berichtet in seinem Dia-Vortrag über die Schönheit einer von Vulkanen geprägten Insel, für die man wahrlich Feuer und Flamme sein kann.

Sektionsprogramm: Sektionsabende

Montag, 05.10.2015, 19.30 Uhr
Vereinshaus an der Schwanenstr. 23, Bocholt

„"Bella Italia!?" – In 80 Tagen mit dem Fahrrad von Rhede über die Alpen nach Apulien und zurück.

Referent**:** Werner Holdschlag, Rhede

Italien, das Land der Sehnsucht für von Kälte und Regen geplagte Deutsche, in das Sonne, Meer, Wein, "dolce vita" und "l'amore" locken! Wer träumt nicht davon, wie einst Goethe auf seiner berühmten „Italienischen Reise“ dieses Land bei einer ausgedehnten Reise zu erkunden?

Im April 2013 brach Werner Holdschlag zu seinem bis dahin größten Abenteuer auf und machte sich auf den Weg dorthin. Als passionierter Hobbyradler nahm er das Fahrrad. Er suchte die sportliche Herausforderung, um seine Grenzen auszutesten und um auf diese Weise Land und Leute besonders intensiv kennen zu lernen.

Der Referent nimmt seine Gäste mit auf seine Reise durch Deutschland, Österreich und Italien; durch grandiose Landschaften und sehenswerte Städte; entlang der Küsten und über die Gebirge. Dabei berichtet er über die Begleiterscheinungen einer solchen Fahrradtour und über manch überraschende Erkenntnisse.

Sektionsprogramm: Sektionsabende

Montag, 02.11.2015, 19.30 Uhr
Vereinshaus an der Schwanenstr. 23, Bocholt

Mit dem Kreuzfahrtschiff nach „Spitzbergen“ –

Referent: Elisabeth und Udo Neumann, Lauingen (Bayern)

Die Insel unterhalb des Nordpols ist ungefähr so groß wie Bayern, besteht aus Eis und Schnee, Bergen und Gletschern ungeahnten Ausmaßes mit der größten Eisbärenpopulation weltweit – ca. 1790 Exemplare. Außerdem leben dort noch Walrosse, Polarfüchse und in den Fjorden kann man auf Wale treffen.
Von Hamburg fuhren wir Richtung Norwegen über den Stavanger Fjord, Bergen und besuchten den Geiranger Fjord, der zum Unesco Weltkulturerbe gehört und spektakuläre Ausblicke auf die Sieben Schwestern und andere Wasserfälle gewährt. Dann kamen wir nach Tromsö, wo wir Schlittenhunde besuchen konnten, und von da aus ging es schnurstracks nach Spitzbergen, dort legten wir im Hafen der Hauptstadt Longeryaerben an.
Von dort ging es dann mehrere 100 Seemeilen in den wohl schönsten Fjord, den Magdalenenfjord, atemberaubend war auch die Mitternachtssonne. Auf dem Rückweg legten wir noch in Honnigsvag an, von wo aus wir zu Mitternacht mit dem Bus das Nordkap, den nördlichsten Punkt auf dem europäischen Festland besuchten. Dann ging es in 2 Seetagen noch nach Amsterdam, wo wir die typischen Windmühlen und Grachten besuchten, bevor wir dann zum Ausgangspunkt unserer Reise, Hamburg, zurückkehrten.
Diese Reise bescherte uns großartige Landschaftsaufnahmen von atemberaubenden Fjorden, riesigen Gletschern und schroffen Berggipfeln. Historische Stätten gewährten uns Einblicke in die Geschichte der frühen Polarforscher. Der arktische Sommer mit seiner Vielfalt ist ein Muss für jeden Natur- und Tierfreund.

Sektionsprogramm: Sektionsabende

<u>Freitag</u>, 04.12.2015, 19.30 Uhr
Vereinshaus an der Schwanenstr. 23, Bocholt

Jahresausklang mit Grünkohlessen

Jedes Jahr in der Adventszeit lädt der Vorstand alle Aktiven und Sektionsmitglieder zu ein paar unterhaltsamen Stunden in das Vereinshaus ein.

Bei leckerem Grünkohl, Glühwein und Tannenduft halten wir mit Bildern und Erlebnissen Rückschau auf das abgelaufene Vereinsjahr.

Der Vorstand freut sich über zahlreiches Erscheinen!

Sektionsprogramm: Sektionsabende

Montag, 11.01.2016, 19.30 Uhr
Vereinshaus an der Schwanenstr. 23, Bocholt

Nordfriesland und die Halligen

Referent: Gerd Debuan, Bocholt

Gegensätzlicher als der gebirgige Süden kann die Landschaft im hohen Norden Deutschlands nicht sein.
Ausgehend von der Kreisstadt Husum lernen wir alles kennen, was die Nordseeküste bietet:
Geduckte Häuser hinter dem Deich, trutzige Backsteinkirchen, feine Sandstrände, das Watt und die Halligen – eine Landschaft, die zum „Entschleunigen“ einlädt.

BEHMER
Bauschlosserei • Stahlbau
Butenpaß 9 • 46414 Rhede • Telefon 0 28 72 / 51 18

Sektionsprogramm: Vortragsabend in Reken

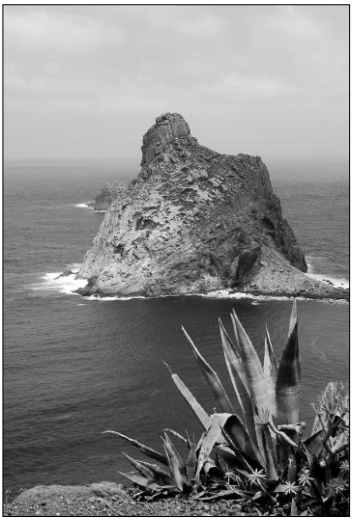
Dienstag, 08. September von 20-ca. 21.45 Uhr
Benediktushof Maria Veen, „Haus am See“

„Wanderbares Teneriffa“ – Streifzüge durch die größte der kanarischen Inseln

Referent: Christoph Hartkamp, Rhede

Ob im Nebelwald des Anagagebirges im Nordosten, ob in den sonnendurchglühten Canadas rund um den Pico del Teide – mit 3718 m übrigens der höchste Berg Spaniens – oder im Tenogebirge im Südwesten der Insel: Zwischen Atlantikküste und Hochgebirge bietet Teneriffa dem Bergwanderer eine kaum zu überbietende landschaftliche Vielfalt und Schönheit auf kleinem geografischen Raum.

Darüber berichtet Christoph Hartkamp an diesem Abend mit einem Beamervortrag, den er nach mehreren Wanderwochen auf Teneriffa zusammengestellt hat.



Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk in Reken und dem Benediktushof Maria Veen durchgeführt.

Veranstaltungstipp: 8. Kölner AlpinTag

Der Kölner Alpenverein holt die Berge in die Stadt
8. Kölner AlpinTag mit hochkarätigem Vortragsprogramm

Am 24. Oktober 2015 ist es endlich wieder soweit: Der 8. Kölner AlpinTag verwandelt das Forum Leverkusen einen Tag lang zum Treffpunkt aller Bergsportbegeisterten - der Kölner AlpinTag ist Vortragsfestival, Workshop-Event und Bergsporterlebnis in einem. Höhepunkte der Veranstaltung sind Thomas Huber von den Huberbuam, Peter Habeler und Dieter Glogowski, die mit spektakulären Bildern und persönlichen Geschichten von den höchsten Gipfeln und waghalsigen Expeditionen berichten.

Diesjähriger Themenschwerpunkt sind die Klettersteige. Unter dem Motto „Immer schwerer, immer steiler, immer gefährlicher: Die neuen Klettersteige“ diskutieren namhafte Teilnehmer wie der "Klettersteigpapst" Eugen Hüsler und Klettersteigbauer Heli Putz mit dem Publikum. Die Moderation übernimmt Olaf Perwitzschky von der Zeitschrift ALPIN.

Staunen, Mitmachen und Erleben – bei spannenden Live-Reportagen, Reisevorträgen, Seminaren, Workshops, Expertengesprächen und Mitmach-Aktionen kann der Besucher den Bergsport für sich entdecken und sich an spannenden Outdoor-Aktivitäten vor Ort beteiligen: Auf zwei Etagen stellen über 60 Fachausrüster, Bergschulen, Reiseanbieter und Tourismusverbände ihre Produkte und Innovationen vor. Das ein oder andere Schnäppchen lässt sich auf dem alpinen Secondhand-Markt ergattern.

Für Klettervergnügen sorgen ein Kletterturm und ein Boulderwürfel, Orientierung kann beim GPS-Parcour geübt werden, Gleichgewichtssinn ist beim Slacklinen gefragt, und beim Fahrtraining die richtige MTB-Technik. Beim Survival-Training können

Veranstaltungstipp: 8. Kölner AlpinTag

Überlebensstrategien wie Feuer machen und Wasser filtern gelernt werden. Ein weiteres Highlight ist der Besuch der Bergwacht Bayern, die an ihrem Stand verschiedene Aktionen mit den Besuchern durchführt. Ein Rahmenprogramm für die ganze Familie und eine Riesentombola runden das vielfältige Angebot ab.
Bergsportfreunde können hier die verschiedenen Facetten der faszinierenden Bergwelten kennen lernen, sich ein Bild der aktuellen Outdoor-Szene machen, mit Experten fachsimpeln und sich über Ausrüstungsfragen und Reisemöglichkeiten informieren.

Der Eintritt zur Outdoor-Messe ist frei, viele Seminare und Reisevorträge sind kostenlos. Für DAV-Mitglieder sind die Tickets für die kostenpflichtigen Live-Reportagen ermäßigt. Das ganze Programm und weitere Informationen zum 8. Kölner AlpinTag, sowie Tickets zu den Live-Reportagen und Fotoworkshops gibt es unter **www.koelner-alpintag.de.**

Eindrücke vom 7.Kölner AlpinTag: Überblick Terrassensaal mit Kletterturm

Auto BECKER

Ihr MAZDA-Vertragshändler
für Rhede, Bocholt und Borken

Werbepartner des Deutschen Alpenvereins Sektion Bocholt

Buschkamp 2 · D 46414 Rhede · Tel: 02872/ 3400

Sektionsprogramm: Hochtouren

Hochtourengruppe
Programm im zweiten Halbjahr 2015

Nachfolgend das Programm für das zweite Halbjahr 2015. Neben der Ausbildung in der Sicherungstechnik im hochalpinen Gelände widmen wir uns im Herbst wieder dem Training für die Eisklettersaison.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich die Teilnahme an den Veranstaltungen kurz per Mail dem Ansprechpartner anzukündigen, das erleichtert den Ausbildern die Planung.

Themenwünsche für die Ausbildung im ersten Halbjahr 2016 nehme ich übrigens gerne entgegen.

Standardausrüstung für alle Veranstaltungen:

- Klettergurt
- Drei Schraubkarabinder (möglichst zwei HMS)
- Drei Normalkarabiner
- Zwei Prusikschlingen
- Eine Bandschlingen 120 cm

Bei der Ausbildung am Vereinsheim kann die Ausrüstung kostenfrei geliehen werden, sonst nach Absprache mit dem Ausbilder.

Samstag, 29. August von 15 bis 18 Uhr

Spaltenbergung

- Selbstrettung mit der Prusik/ Münchhausentechnik
- Auch für **Felskletterer** interessant (Sturz im Überhang)

Ort

Kletteranlage Werther Str.

Ausrüstung:

- Standard
- Feste Bergschuhe
- Kletterschuhe

Ansprechpartner

Gerd Rauer (Hochtouren@DAV-Bocholt.de)

Sektionsprogramm: Hochtouren

Samstag, 12. September von 7 bis 19 Uhr

Klettern und Abseilen im leichten Fels

- Einrichten und Abbauen von Routen
- Abseilen
- Klettern im leichten Fels

Ort:
- Plissetal in den Dörenther Klippen bei Ibbenbüren

Ausrüstung:
- Standard
- Kletterhelm
- Kletterschuhe
- Bergschuhe
- 3 Expresschlingen

Kosten:
- Gebühren für die Klettergartennutzung werden auf die Teilnehmer umgelegt. (max. 10 EUR)

Ansprechpartner:
Gerd Rauer (Hochtouren@DAV-Bocholt.de)

Samstag, 31. Oktober von 15 bis 18 Uhr

Wiederholung Spaltenbergung
- Mannschaftszug
- Lose Rolle
- Schweizer Flaschenzug

Ort:
Vereinsheim

Ausrüstung:
- Standard

Ansprechpartner:
Gerd Rauer (Hochtouren@DAV-Bocholt.de)

Sektionsprogramm: Hochtouren

Samstag, 21. November von 14 bis 17 Uhr

Eisklettertraining an unserer Drytoolinganlage

- Grundlegende Techniken

Ort:

Kletteranlage am Vereinsheim

Ausrüstung:

- Standard
- Steigeisenfeste Bergschuhe
- Steigeisen
- 2 Steileisgeräte
- Helm
- Handschuhe

Ansprechpartner:
Gerd Rauer (Hochtouren@DAV-Bocholt.de)

Samstag, 12. Dezember von 9 bis 16 Uhr

Eisklettertraining

- Grundlegende Techniken

Ort:

Kletteranlage im Duisburger Landschaftspark

Ausrüstung:

- Standard
- Steigeisenfeste Bergschuhe
- Steigeisen
- 2 Steileisgeräte
- Helm
- Handschuhe

Kosten:

- Gebühr in Höhe von 5 EUR p.p. für die Klettergartennutzung

Ansprechpartner:
Gerd Rauer (Hochtouren@DAV-Bocholt.de)

Anmerkungen:
Aktuelle Terminänderungen werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.
Dort könnt Ihr Euch auch für den Newsletter eintragen und so immer auf dem Laufenden bleiben.

Gruß
Gerd Rauer

Sektionsprogramm: Hochtouren - Eisklettern

Eisklettern zum Jahresanfang, 2.1.-5.1.2016

Für Anfänger und Fortgeschrittene (für **Anfänger** ist die Teilnahme am *Drytooling* in Duisburg Pflicht - siehe Hochtouren-Programm)

Das diesjährige Eiskletter-Wochenende findet als Saison-Opening statt und soll ein wenig flexibel gestaltet werden, sowohl was den Ort als auch was die Zeit (nach hinten heraus) betrifft.

Mögliches Programm:
Wir fahren Freitag (1.1.) mit einem Pkw gegen 18 Uhr (ev. auch später) gemeinsam in Richtung Alpen. Die Unterkunft wird voraussichtlich im Zelt erfolgen und wir versorgen uns selbst. Die Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt. Den Einkauf für das Essen regeln wir nach Absprache.

Samstag:	Toprope-Klettern; erste Versuche bzw. Wiederholung, Pickeltechnik – Fußtechnik;
Sonntag:	Toprope-Klettern; Steigtechnik – Spreiztechnik. Bei Bedarf erste Vorstiege/Mehrseillängen;
Montag:	Toprope-Klettern; Setzen von Eisschrauben, erste Vorstiege; Abseilen bei Mehrseillängen/Bau einer ‚Sanduhr';
Dienstag:	Klettern in Mehrseillängen-Routen – Ausklang und Abfahrt am frühen Nachmittag nach dem Klettern.

Material: steigeisenfeste Schuhe, Steigeisen, Helm, Gurt, Stirnlampe; Tourenski oder Schneeschuhe (1 Paar Schneeschuhe kann ich verleihen)
wenn möglich: 2 Eisgeräte (Lawinenpiepser, Sonde, Schaufel) - ein Paar Eisgeräte, Eisschrauben, Helm, Gurt sowie 1 LVS-Gerät können bei der Sektion geliehen werden;
Außerdem winterliche Kleidung, Zwischenmahlzeiten, Thermoskanne, Essbesteck, Isomatte & Schlafsack; Zelt + Kocher nach Absprache – Verpflegung (durch Umlage)

Ort:	je nach Bedingungen Albigna/ Sertigtal /Schweiz (o.a.)
Teilnehmerzahl:	2-4
Kursgebühr:	50,-€
Leitung:	Guido Diderichs
Anmeldung:	Guido@Diderichs.de

Sektionsprogramm: Klettern

Offenes Klettern - Wintertermine 2015 / 2016

Winterzeit! Unsere Kletterer treffen sich in dieser Zeit mindestens jeden ersten Sonntag im Monat und fahren gemeinschaftlich in die umliegenden Kletterhallen. Auch zu diesen Terminen sind „Neulinge“ gern gesehene Gäste, die mit uns fahren können, Einführung inklusive. Kurzfristige Absprachen zwecks anderer Termine finden untereinander statt.

Termine bitte vormerken:

So. 04.10.15 Dortmund
So. 01.11.15 „Neoliet“ Bochum
So. 06.12.15 „Wupperwände“
So. 03.01.16 Big Wall Senden
So. 07.02.16 „Neoliet“ Mühlheim
So. 06.03.16 „Neoliet“ Essen
So. 03.04.16 ??? (nach Abstimmung!)

Sektionsprogramm: Klettern

Offene Klettertermine:

Jeden **Montag** von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Kletteranlage (Werther Straße) oder Vereinsheim (Schwanenstraße 23)
(Ansprechpartner: Eva Krasenbrink)

Jeden **Mittwoch** von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Kletteranlage (Werther Straße) oder Vereinsheim (Schwanenstraße 23)
(Ansprechpartner: Simon Schipplock)

Jeden **Freitag** von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Kletteranlage (Werther Straße) oder Vereinsheim (Schwanenstraße 23)
(Ansprechpartner: Rainer Niehuis)

Jeden **Sonntag** von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Kletteranlage (Werther Straße) oder Euregio Turnhalle Bocholt
(Ansprechpartner: Daniel Goncalves)

Trainiert wird im Sommer an unserer ***Kletteranlage Werther Str.***, hinter dem Rose-Gebäude (Biketown) und im Winter im Boulderraum im ***Vereinsheim*** an der Schwanenstraße 23 an der re. Aa-Seite.

Sektionsprogramm: Klettern

Besondere (Trainings-)Termine 2015:

Genaue Termine werden noch bekannt gegeben. Bitte achtet auf die Ankündigungen auf unserer Webseite und im Newsletter!

- **Climbing-Night an der Kletteranlage**
  von 18 Uhr bis „Ende offen“

- **Klettertechniktraining die zweite…**
  „Standardbewegungen“ nach Stand 2014

- **Boulder-Night im DAV-Heim**
  von 18 Uhr bis „Ende offen“

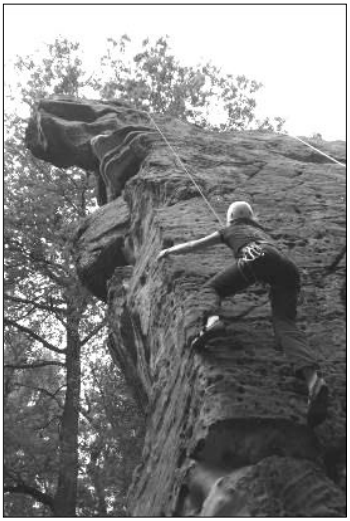
Treffpunkt: Kletteranlage / Vereinsheim
Zeit: 16 bis 19 Uhr
Leitung: alle Trainer…

Tagesfahrten zum Teutoburger Wald/ Dörenther Klippen 2015

16.08.2015 Dreikaiserstuhl
26.09.2015 Brumleytal

Kosten:	**10 €** pro Fahrt
Teilnehmerzahl:	max. 7 Personen
Leitung:	Eva Krasenbrink
Anmeldung bis spätestens	**01.08.2015**

Wir fahren in Fahrgemeinschaften, die Kosten für die Fahrt trägt jeder Teilnehmer selber.



Sektionsprogramm: Klettern

Kletterkurs besuchen! Kletterschein bekommen!

Mit dem DAV-Kletterschein möchte der DAV das Klettern und Sichern in Kletterhallen sicherer machen. Er ist vergleichbar mit Leistungsabzeichen anderer Verbände, z. B. dem Schwimmabzeichen „Fahrtenschwimmen“…

Termin für den Toprope-Schein
Nach Absprache mit den Übungsleitern möglich

Termin für den Vorstieg-Schein
Nach Absprache mit den Übungsleitern möglich

Anmeldung unter: ***klettern@dav-bocholt.de***
Telefonisch unter: Rainer Niehuis Tel. 01796850560

Leitung:
Eva Krasenbrink, Rainer Niehuis

Sektionsprogramm: Klettern in Gronau und Umgebung

Wir, die Klettergruppe Gronau, treffen uns jeden Mittwoch und Sonntag zur sportlichen Aktivität.

In den Sommermonaten klettern wir vorwiegend draußen, z.B. am Gronauer Lagaturm, im Duisburger Landschaftspark oder am Naturfels wie z.B. im Sauerland, im Ith oder an den Dörenther Klippen.
In der kalten Jahreszeit werden die umliegenden Kletterhallen angefahren wie z.B. Enschede, Münster, Bochum, Dortmund oder Wuppertal.

Seid ihr neugierig geworden?

Nehmt einfach Kontakt zu uns auf.
Am Besten könnt ihr an einem Sonntag zu uns stoßen. Wir bitten um kurze Voranmeldung, damit wir Euch das nötige Material zur Verfügung stellen können.

Für Gruppen bieten wir Klettertagesprogramme an.
Wenn ihr mehr davon erfahren möchtet, meldet euch.
Kontakt über: klettergruppe-gronau@dav-bocholt.de

Sektionsprogramm: Klettern

Klettern für Kinder und für Jugendliche aus dem Gebiet der Gemeinde Reken in der Kletterhalle Neoliet in Bochum

Auch im zweiten Halbjahr 2015 gibt es wieder ein Kletterangebot für Kinder und Jugendliche aus dem Gebiet der Gemeinde Reken in der Kletterhalle Neoliet in Bochum und in der Kletterhalle Arena 79 in Bottrop, Neulinge sind herzlich willkommen!

Wer möchte, kann bei diesen Veranstaltungen auch Grundlagen des Sicherns und Kletterns erlernen – übrigens auch eine gute Vorbereitung für „Kletterscheinaspiranten“! Ausrüstung kann bei der Sektion entliehen werden – bitte nachfragen.

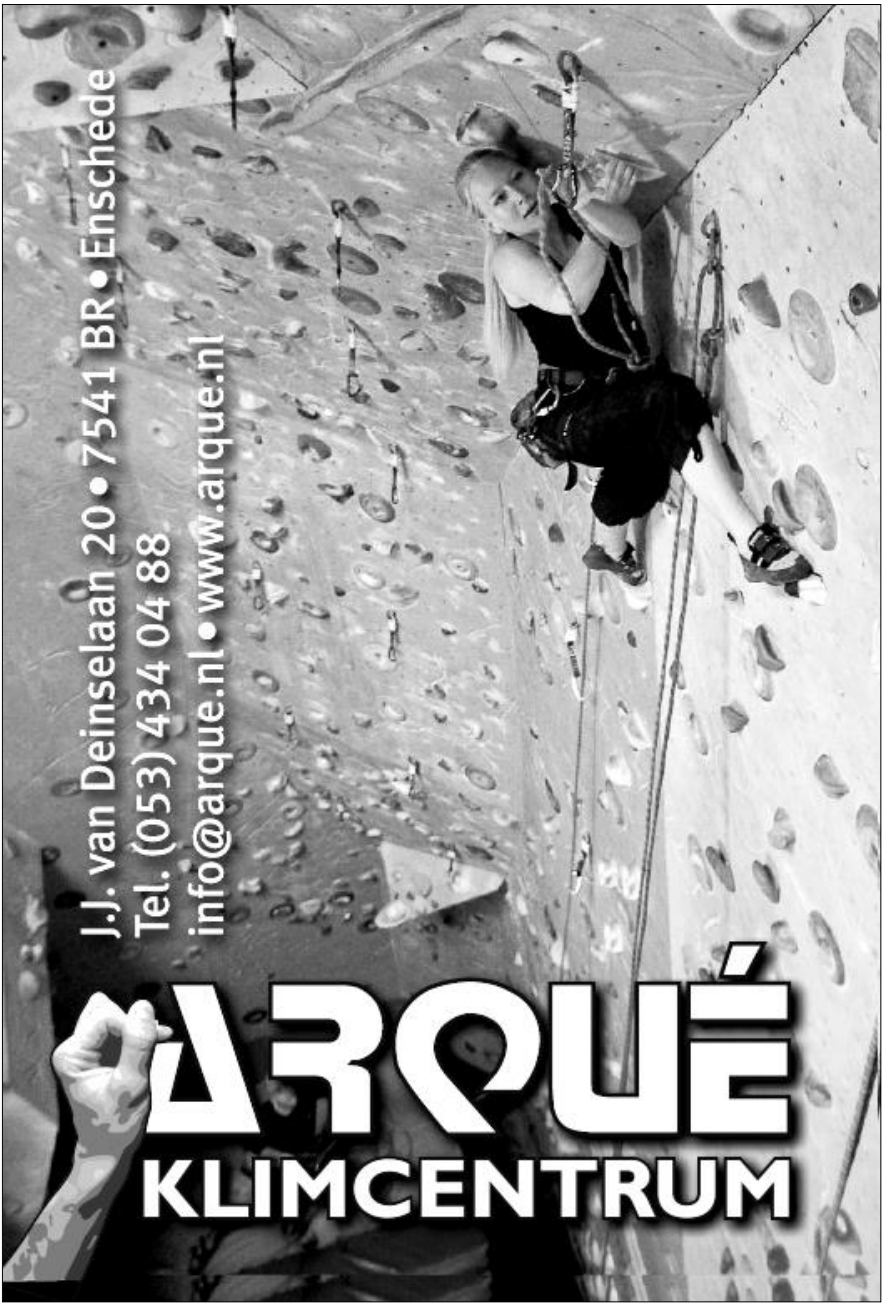
Termine: Jeweils mittwochs am **26. August, 30. September, 28. Oktober, 25. November und. 16. Dezember 2015**

Treffpunkt: jeweils um **16.45 Uhr am Haus Don Bosco**, Marianne - Barisch Weg, 48734 Reken Maria Veen

Kosten: Kletterhalleneintritt ca. 5 €. Fahrt in Fahrgemeinschaften
Leitung / mehr Infos: Christoph Hartkamp

Voranmeldung ist erforderlich bei:
Christoph Hartkamp, Christoph.hartkamp@dav-bocholt.de oder Tel. 02864 / 889452

An unsere Mitglieder aus Reken, Heiden und Umgebung: Habt Ihr Lust, beim Aufbau einer Klettergruppe in unserer Region mitzumachen?
Wenn ja, meldet Euch bei Christoph Hartkamp.


ARQUÉ
KLIMCENTRUM
J.J. van Deinselaan 20 • 7541 BR • Enschede
Tel. (053) 434 04 88
info@arque.nl • www.arque.nl

Tourenwoche in den Allgäuer Hochalpen
Heilbronner Höhenweg mit Gipfelbesteigungen und Klettersteigen.

Samstag, 12. September bis Freitag, 18. September 2015

Durchquerung einer der eindrucksvollsten und spektakulärsten Landschaften der Nordalpen auf zum Teil anspruchsvollen Eisenwegen. Großartige Bergtour mit Klettersteigen, Höhenwegen und Gipfeln.
Diese Tour ist die Verbindung einer anspruchsvoller Hüttenwanderung kombiniert mit abwechslungsreichen Klettersteigen (mittel A/B bis schwierig D).

Möglicher Tourenverlauf:

Tag 1 Treffpunkt in einer Pension in Oberstdorf oder Umgebung
Tag 2 Gerstrubental – Mutterlkopf – Kemptnerhütte.
Tag 3 Erster Teil des Heilbronner Höhenwegs – Besteigung Madelengabel – Waltenbergerhaus
Tag 4 Zweiter Teil des Heilbronner Höhenwegs – Besteigung Hohes Licht – Rappenseehutte
Tag 5 Schrofenpass – Walser Geisshorn – Mindelheimerhütte
Tag 6 Mindelheimer Klettersteig – Fiderepasshütte

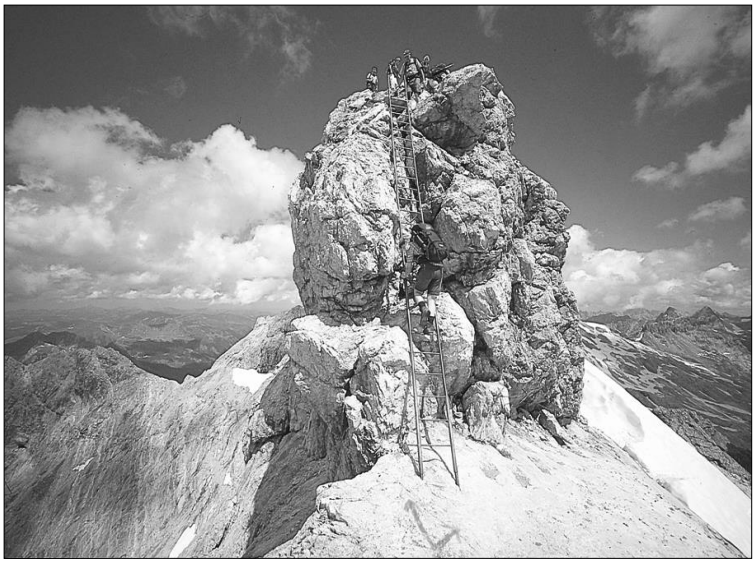
Tag 7 Kanzelwand Klettersteig - Übernachtung in einer Pension in Oberstdorf oder Verabschiedung und Heimreise

Voraussetzungen:
Kondition für 6 bis 7-stündige Bergwanderungen mit Rucksack, AV-Mitgliedschaft. Klettersteig- oder Klettererfahrung notwendig.
Teilnehmerzahl: 5/6 Personen
Kosten: Die Reise- und Hüttenkosten rechnet jeder individuell ab.
Es entsteht eine anteilige Fachübungsleiterpauschale in Höhe von 70 €
Ausrüstung: Komplette Klettersteigausrüstung mit Helm
Anmeldeschluss: 01.05.2015

Wir bitten um verbindliche schriftliche Anmeldung bis zum 01.05.2015 bei Geffroy van Veghel, Tel. 0031-412-403221, dort auch weitere Informationen

Email: geffroy.vanveghel@dav-bocholt.de

Die Anmeldung wird gültig mit Überweisung des Teilnehmerbeitrages unter Angabe des Stichworts „Allgäuer Hochalpen“ auf das Konto der Sektion Bocholt



Sektionsprogramm: Wandern, Bergwandern und Klettersteige

Auch für das 2. Halbjahr 2015 haben wir wieder einige attraktive Wanderungen in unserer näheren Umgebung im Programm.

Unsere Wanderungen finden an jedem 2. Sonntag im Monat statt, außer in den Ferien.
Treffpunkt ist immer der Parkplatz vor dem DAV Vereinshaus in der Schwanenstr. 23.

11.00 Uhr ist Abfahrtzeit!

Infos und Anmeldungen bitte bei unserer **Beauftragten für Wandern,** Susanne Mönnighoff, wandern@dav-bocholt.de oder unter Tel. 02871 / 226312.

Und das haben wir vor:

09.08.2015	Am Rhein entlang von Duisburg Baerl nach Orsoy, ca. 13 km
11.10.2015	Wald, Heide und Bruchland bei Hinsbeck, ca.13 km
08.11.2015	Heidestübchen Ahsen, ca. 11 km
13.12.2015	Rundwanderung Drevenack-Lühlerheim, ca. 10 km

Sektionsprogramm: Angebote für Familien

Unsere Familiengruppenleiter stellen sich vor.

Wir, Egbert Baumeister, verheiratet und Vater von drei Kindern und Guido Pennekamp, verheiratet und Vater von zwei Kindern, kümmern uns seit 2011 in unserer Sektion um Angebote für Familien. Nachdem wir in den vergangenen Jahren selbst an einigen Familienunternehmungen in unserer Sektion teilgenommen haben, sind wir jetzt die Ansprechpartner für alle Familien in unserer Sektion, die sich für die Natur, für Berge und bergsportliche Aktivitäten interessieren.

Wir möchten Erfahrungen und Ideen auszutauschen, grundlegende Kenntnisse für das Unterwegssein in den Bergen vermitteln. Auch für Fragen und Anregungen zum Thema „Ferien mit Kindern in den Bergen“ stehen wir gern zur Verfügung!

Außerdem machen wir Angebote für gemeinsame Unternehmungen mit Familien - und möchten so auf diese Weise zu Kontakten unter Gleichgesinnten „anstiften“.

Im Jahr 2015 planen wir u.a. eine Bergwanderwoche für Familien in der Jamtalhütte (Silvretta), unser traditionelles Familienwochenende im Landschaftspark in Duisburg, monatliche Klettervormittag in der Euregio-Halle, Nachmittage an der Kletteranlage und kleine Wanderungen in der näheren Umgebung. Mehr dazu findet Ihr auf den folgenden Seiten. Wir freuen uns über Familien mit Interesse an unseren Angeboten und Lust zu einem fröhlichen und lockeren Miteinander!

Kontakt und weitere Infos bei:
Egbert Baumeister, Tel. 02865-7648
Guido Pennekamp, Tel. 02872-803310

oder per Mail:
Familien@dav-bocholt.de

Sektionsprogramm: Angebote für Familien

Familienklettern am Gronauer Kletterturm

Gemeinsam mit der Ortsgruppe Gronau wollen wir an den 20 Meter hohen Wänden des Turmes klettern.

Termin: Samstag 05. September 2015, 11:00 Uhr

Ausrüstung: Wer keine Kletterausrüstung hat, kann diese vor Ort leihen.
Es entstehen keine Kosten

Treffpunkt: auf dem ehemaligen Landesgartenschaugelände direkt am Turm

Anmeldung und Rückfragen: Familien@dav-bocholt.de
bis zum 23. August

Sektionsprogramm: Angebote für Familien

Kanutour auf der Lippe

Nach den ersten Paddelversuchen auf der Bocholter Aa geht es nun auf die Lippe.

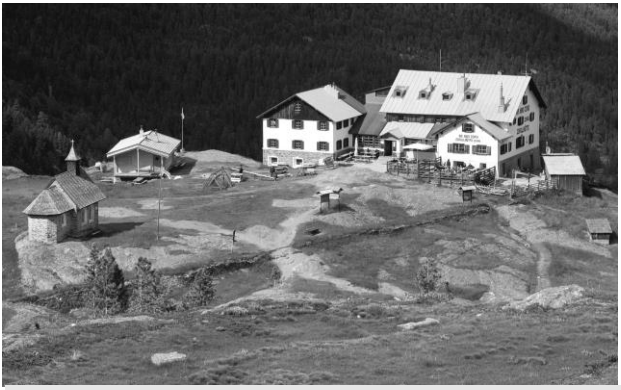
Termin: Samstag 19. September. 2015, 11:00 Uhr

Ausrüstung: Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung, evtl. Ersatzbekleidung.

Treffpunkt: **g**enauer Ort wird noch bekannt gegeben

Kosten: Für das Ausleihen der Boote fallen Kosten in Höhe von ca. 20,-- Euro je Boot an.

Anmeldung und Rückfragen: Familien@dav-bocholt.de bis zum 06. September 2015



Willkommen auf der Zufallhütte

... und im Reich der 3.000er des Cevedale Massivs im Martelltal auf 2.265 m!

Das Martelltal liegt im Stilfser Joch Nationalpark und ist umgeben von den Bergen des Cevedale- und Ortlermassivs. Es gehört zu den schönsten Seitentälern und Skitourengebieten Südtirols. Schöpfen Sie hier Kraft, genießen Sie das grandiose Rundumpanorama auf die faszinierende Gletscherregion und erleben Sie die atemberaubende Bergwelt der Ortlergruppe.
Wenn Sie das **Besondere** suchen, sind Sie bei uns richtig.
Familie Ulrich Müller freut sich auf Ihren Besuch!
http://www.zufallhuette.com

Sektionsprogramm: Angebote für Familien

Familienklettern in der Euregiohalle Bocholt

Diese Treffen bieten auch einen guten Einstieg für Familien, die einfach einmal ausprobieren möchten, wie es ist zu klettern. Wer keine Kletterausrüstung hat, kann diese vor Ort leihen. Es entstehen keine Kosten.

Termine in der Euregiohalle, Unter den Eichen 6 in Bocholt:
So. 04.10.2015,
So. 01.11.2015,
So. 06.12.2015
So. 03.01.2016,
So. 07.02.2016

Alle Termine jeweils von 11 bis 14 Uhr
Weitere Infos: Familien@dav-bocholt.de

Gar schaurig schön ist's durch's Moor zu geh'n … :Wanderung mit Familien durch das Burlo-Vardingholter Venn

Das 147 Hektar große Naturschutzgebiet Burlo-Vardingholter Venn ist eines der wenigen Moor- und Heidegebiete im südlichen Kreis Borken und bildet zusammen mit dem niederländischen Wooldse Veen ein grenzüberschreitendes Schutzgebiet.

Anmeldung und Rückfragen : Familien@dav-bocholt.de bis zum 18. Okt. 2015

Termin: Samstag 24. Okt. 2015 , 11Uhr

Ausrüstung: Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung.

Treffpunkt: Genauer Ort wird noch bekannt gegeben

Kosten: Keine, jede Familie bringt ihre Verpflegung selber mit.

Sektionsprogramm: Radtouren

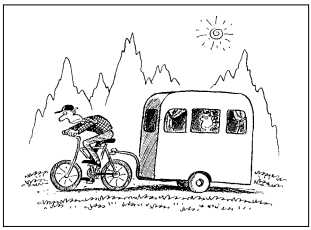
Regelmäßige Radtouren

Auch im 2. Halbjahr 2015 setzen wir unsere erfolgreichen Radtouren fort.
Wir treffen uns jeden 1. Mittwoch eines Monats, bis einschließlich Oktober, um 09.30 Uhr am Vereinshaus.
Die Touren betragen in der Regel ca. 55 – 65 Kilometer.
Falls die Tour nicht am Vereinshaus startet, geben wir es rechtzeitig über die Homepage unserer Sektion bekannt.

Nähere Informationen bei Georg Schaffeld unter Tel. 02871/40298 oder Gustav Arnold Tel. 02871/184070.

Gustav Arnold

Sektionsprogramm: Sport und Bewegung



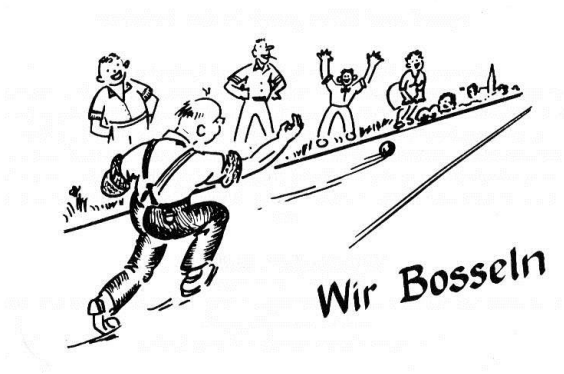
Gymnastik, Ski-Gymnastik, Ball- und Rückschlagspiele

Für seine Mitglieder, aber auch für sonstige Interessenten, bietet der DAV Sektion Bocholt wöchentlich einen Termin zur sportlichen Betätigung an, wozu wir recht herzlich einladen. Unterschiedliche Schwerpunkte – sämtlich auch für Anfänger geeignet – animieren zum Mitmachen.

Infos zu den Angeboten erteilt der Leiter zu den Übungsstunden oder können bei Uwe Zachej, Tel. 02872/6124 abgefragt werden.

Mittwoch, 20 – 22 Uhr: Die „Eis“-Sportgruppe: Gymnastik und Ski-Gymnastik, Konditionstraining, Ballspiele, Badminton und andere Rückschlagspiele.
Leitung: Uwe Zachej

Sport und Bewegung in der Sektion Wir Bosseln



Termine 2015

Samstag,
12.09.2015
17.10.2015
14.11.2015
12.12.2015

Termine 2016

Samstag,
16.01.2016

Treffpunkt:
14 Uhr ehemalige Grundschule „St. Martin“ in Barlo

Nach dem Bosseln gemütliches Kaffeetrinken im Vereinshaus.

Auch in diesem Jahr meine Bitte: Bei unsicherem Wetter Anruf bei Paul Stork, Tel. 02867/521.

Sektionsprogramm: Angebote für Senioren
„Mit frischem Mut in ein neues Wanderjahr!“

Vorab eine Bitte:
Bei unsicherem Wetter bei den Organisatoren rückfragen – die Telefonnummern sind im Programm abgedruckt!

Do., 02.07.2015	Sommerfest im Garten von Ute und Werner Techtmann. Wir freuen uns, wieder bei Euch Gast sein zu dürfen – hoffentlich haben wir erneut so ein Traumwetter wie vergangenes Jahr. Um 11 Uhr treffen wir uns also am Schievegraven 33 im Garten von Techtmann. Es wird wieder gegrillt und für Kaffee und Kuchen ist gesorgt – an Getränken ist eine reiche Auswahl da. **Anmeldung** bis Sonntag 21.06.2015 bei Paul Stork, Tel. 02867/521. Umlage wird am Schluss erhoben.
Mi., 19.08.2015	Wir starten zu einer Wanderung im Konstantinforst mit Sigrid Ueffing. Schöne Wege hat sie ausgesucht – Länge der Wegstrecke kann – je nach Lust und Laune – gestaltet werden – Kaffeetrinken im Cafe „Dellnitz“.

Sektionsprogramm: Angebote für Senioren
„Mit frischem Mut in ein neues Wanderjahr!“

Mi., 19.08.2015	Treffpunkt: 13.30 Uhr DAV-Haus und Anfahrt mit Auto zum Konstantinforst. Für Rückfragen steht Sigrid zur Verfügung, Tel. 02871/7861 oder 30483.
Mi., 16.09.2015	Christa Grossmeilert organisiert für unsere Gruppe eine Besichtigung der Obstplantagen „Hecheltjen“ in Brünen, sicher eine interessante Sache, zu sehen, wie in unserer Gegend Obst angebaut wird. Treffpunkt: 13.30 Uhr DAV-Haus – Anfahrt per Auto. Adresse Obstplantage Hecheltjen – Brünen, Horster Weg 9. Fahrplan ist vorhanden. Bei evtl. Rückfragen Christa anrufen, Tel. 02852/6538. Kaffeetrinken im Cafe Seerose am Weikensee.
Do. 08.10.2015	Eine Tradition wird fortgesetzt. Die Senioren der Sektion Münster sind wieder zu Gast bei uns. Wir treffen uns am Schloss Raesfeld zu einer Führung mit Außenbesichtigung des Schlosses. Start: Schlosskapelle. Kosten aus der Seniorenkasse gedeckt. Zeitplan: 12 bis 13 Uhr Führung – anschließend Mittagessen im Schlossrestaurant – „Krüstchen mit Pommes, Salat auf Platte = 14,80 €.

Sektionsprogramm: Angebote für Senioren
„Mit frischem Mut in ein neues Wanderjahr!“

Do. 08.10.2015	Nachtisch: Herrencreme: 2,50 € Am Nachmittag könnten wir die „Filiale“ der Biologischen Station in Zwillbrock – direkt am Schloss gelegen – besuchen, verbinden das mit einem Spaziergang durch die Waldungen am Schloss. Kaffeetrinken zum Abschluss im Rathauscafe Raesfeld. Mit der Buslinie 21 = 16.42 Uhr ab Kirche Raesfeld zurück, an Busbahnhof in Borken um 16.58 Uhr. Mit Sprinterbus ab Busbahnhof in Borken um 17.27 Uhr, an Hauptbahnhof in Münster um 18.27 Uhr. **Zeiten für die Hinfahrt:** Mit Sprinterbus um 9.30 Uhr ab Münster, Hauptbahnhof, an Busbahnhof in Borken um 10.30 Uhr. Mit der Buslinie 21 = 11.01 Uhr ab Borken, Busbahnhof, an Kirche Raesfeld um 11.15 Uhr. Ich steige am Busbahnhof in Borken zu. Für die Bocholter wäre die Anfahrt mit dem Sprinterbus ab Fachhochschule 9.02 Uhr möglich mit Sprinterbus. 10.27 Uhr am Busbahnhof Borken. Weiterfahrt s. oben!!

Sektionsprogramm: Angebote für Senioren
„Mit frischem Mut in ein neues Wanderjahr!“

Do. 08.10.2015	**Rückfahrt**: 17.30 Uhr mit Sprinterbus ab Borken und 18.05 Uhr Ankunft in Bocholt am Busbahnhof. **Anmeldung** erforderlich bis Freitag, 25.09.2015 bei Paul Stork, Tel. 02867/521.
Mi., 11.11.2015	Besuch des Spielzeugmuseums in Rhede mit einer Extra-Führung für uns – Beginn 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Anschließend trinken wir Kaffee im Restaurant „Deitmer“. Treffpunkt: 13.30 Uhr mit dem Auto am DAV-Haus oder 13.40 Uhr in Rhede- Parkplatz alter Friedhof. Von dort machen wir dann einen Spaziergang zum Spielzeugmuseum- bei Rückfragen Anruf!
Do. 10.12.2015	Weihnachtsfeier um 15 Uhr im DAV-Haus. Wir lassen das alte Jahr ausklingen mit einem gemütlichen Beisammensein, lassen Erlebnisse Revue passieren und halten Vorschau auf das neue Jahr. Kaffeetrinken mit Stutenkerl-Essen gehört wie immer dazu. **Anmeldung** bis Mittwoch 02.12.2015 unter Tel. 02867/521.

Sektionsprogramm: Angebote für Senioren
„Mit frischem Mut in ein neues Wanderjahr!“

Mi., 13.01.2016	Die erste Wanderung im neuen Jahr unternehmen Elsbeth und Friedhelm Roeterink mit uns. Treffpunkt: 13.30 Uhr am DAV-Haus. Gustav sagte zu, uns seine großartigen Dias nach dem Kaffeetrinken im Heim zu zeigen.

Allen Senioren wünschen wir weiterhin ein gutes Jahr – bleibt gesund und Dank allen, die sich an der Programmarbeit beteiligt haben.

Eure Liesel und Paul

JDAV – Jugend im Deutschen Alpenverein

Neu hier? Dann guck' mal: www.jdav-bocholt.de

Jugend des Deutschen Alpenvereins

… du weißt nicht, was du mit deiner vielen Freizeit machen sollst? Fussball, Tennis und Golfen langweilen dich? Du suchst nach der perfekten Mischung zwischen sportlicher Action und gemütlichem Beisammensein? Dann bist du hier genau richtig!

Keine Sorge, um klettern zu können, muss man nicht muskelbepackt und durchtrainiert sein! Die richtige Technik und Kreativität sind viel wichtiger als pure Muskelkraft.
Teamwork, Gleichgewichtssinn, Körperbeherrschung, Technik und Spaß an und in der Natur spielen außerdem eine wichtige Rolle.

Hier gibt's doch gar keine Berge?!
Tatsächlich kann man all diese Fähigkeiten in Bocholt an unseren vereinseigenen Kletterwänden und im DAV-Vereinsheim trainieren.
Vom Frühsommer bis Spätherbst veranstalten wir regelmäßig Ausfahrten, um echte Felsen unter den Fingern zu spüren. Außerdem gibt es in der näheren und weiteren Umgebung die Möglichkeit, das ganze Jahr über in Kletterhallen zu trainieren.

Die Jugendgruppe – Was spricht für uns?
Viele Kinder und Jugendliche probieren viele Sportarten aus, bis sie die Richtige gefunden habe. Da wir das wissen, ist es auch kein Problem in unsere Gruppenstunden hereinzuschnuppern. Bei uns gibt es keine Kommens-Pflicht und jeder kann bei den Trainingsterminen klettern, was er will und kann. Es steht der Spaß am Sport selber im Vordergrund.
Aber Hilfe kann man natürlich immer erwarten. Dafür stehen bei jedem Trainingstermin ausgebildete Jugend- und Fachübungsleiter mit Rat und Tat zur Seite.

JDAV – Jugend im Deutschen Alpenverein

Eure Ansprechpartner, die für all` eure Fragen da sind:

Jugendreferent:
Moses-Gereon Wullweber

Co-Jugendreferent:
Kai te Kamp
E-Mail: jugend@dav-bocholt.de

Jugendleiter:

Kai te Kamp
Tel. 0157/89387815

Moses-Gereon Wullweber
Tel. 0157/80408206

David Lehmkuhl
Tel. 0179/1491927

Franziska Jöhren
Tel. 0163/2443678

Thomas Volmering
Tel. 0157/86913684

Michael Haßenberg
Lukas Jöhren

Treffpunkt bei allen Fahrten ist die Außenanlage des DAV.
(an der Mehrzweck -Turnhalle, neben Biketown)

Aktuelle Termine und Infos über unsere Aktivitäten
findet ihr auf unserer Internetseite oder ihr erhaltet sie von den Jugendleitern
www.jdav-bocholt.de

Trainingszeiten

Donnerstag: ab 10 Jahre	16 bis 18 Uhr	
Eure Ansprechpartner sind:	Thomas Volmering	Tel. 0157/86913684
	Kai te Kamp	Tel. 0157/89387815
Donnerstag: ab 16 Jahre	18 bis 20 Uhr	
Euer Ansprechpartner ist:	Kai te Kamp	Tel. 0157/89387815

JDAV – Jugend im Deutschen Alpenverein

Sonntag: ab 10 Jahre 16 bis 18 Uhr
Euer Ansprechpartner ist: Franziska Jöhren Tel.: 0163/2443678

Kletterfahrt der Jugend ins Frankenjura
Sa., 18.07.15 bis Sa., 25.07.15

Dieses Mal geht es ins Haus Eggerland in Almos (Obertrubach)

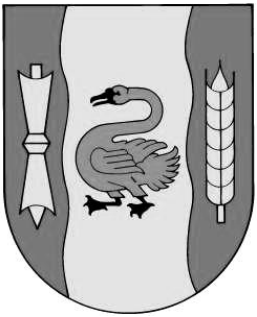
Start: ca. 9 Uhr
Ende: ca. 17 Uhr
Kosten: 120 €

Klettern und Bouldern in Fontainebleau für Fortgeschrittene

September/ Oktober **Fahrt für Fortgeschrittene nach Fontainebleau**
Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben

Bitte beachtet auch die aktuellen Informationen im Netz, bei Facebook oder in den Gruppenstunden.

Ortsgruppe Gronau – unser Leitungsteam



Unser Leitungsteam

Oliver Holz, Sprecher der Ortsgruppe, Schwerpunkt: Bergsteigen
Fachübungsleiter Bergsteigen
oliver.holz@dav-bocholt.de

Klaus Bremer, Schwerpunkt: Wandern
klaus.bremer@dav-bocholt.de

Martin Radde, Schwerpunkte: Wandern- und Klettersteigtouren

Peter Uhlenbusch, Schwerpunkt: Hochgebirgswanderungen
uhlenbuschu@aol.com

Patrik Nacke, Schwerpunkte: Bergsteigen / Jugendarbeit
Fachübungsleiter Bergsteigen
klettergruppe-gronau@dav-bocholt.de, patrick.nacke@dav-bocholt.de

David Doetkotte, Schwerpunkt: Sportklettern, Trainer C – Sportklettern
klettergruppe-gronau@dav-bocholt.de, david.doetkotte@dav-bocholt.de

Eckhard Pietschmann, Schwerpunkt: Bergsteigen, Fachübungsleiter Bergsteigen
e.pietschmann@gmx.de

Martina Vögele, Schwerpunkte: Bergsteigen / Klettern, Fachübungsleiterin Bergsteigen, Kletterwandbetreuerin
Martina.voegele@dav-bochlt.de

Tatjana Overbeck, Schwerpunkte : Jugendarbeit / Klettern, Kletterwandbetreuerin
tatjana.overbeck@dav-bocholt.de

Ortsgruppe Gronau – Stammtisch für Bergfreunde

Stammtisch
am
Freitag, 18.September 2015

Wanderungen im Nationalpark Hohe Tauern

Zum Stammtisch treffen sich die Bergfreunde aus Gronau und Umgebung im Raum 1, EG im Amtshaus in Epe, Agathastr. 39 (Hintereingang). Neben den Vorträgen stehen gemütliches Plaudern, das Austauschen von Bergerlebnissen, die Planung von Touren usw. im Vordergrund. Der Stammtisch beginnt um 19.30 Uhr.

Weitere Informationen bei Martin Radde

Ortsgruppe Gronau – Stammtisch für Bergfreunde

Traditionelles Grünkohlessen

am

Freitag, 06. November 2015

An diesem Abend möchten wir mit Euch das vergangene Jahr Revue passieren lassen und gemeinsam in das neue Jahr blicken. Abgerundet wird der Abend durch Impressionen der vergangenen Bergsaison.

Ein Highlight an diesem Abend wird die Siegerehrung der Aktion Miles & More am Laga Turm sein.

Das Leitungsteam wünscht allen viel Spaß bei den gemeinsamen Aktivitäten in geselliger Runde!

Wandergruppe Gronau: Es tut sich was!

Termin: 31.05.2015 Entlang der Buurserbeek

Wir freuen uns, dass Horst Budde drei Wanderungen anbietet und laden alle Interessierten zu folgender Wanderung ein, die neben urigen Flusslandschaften und einer fantastischen Heidezone viel zu bieten hat. Die Länge der Wanderstrecke beträgt ca. 13 km, enthält keine Steigungen und ist für alle Altersklassen geeignet. Die Route hat keinen befestigten Untergrund (Sandwege, Trampelpfade), daher ist festes Schuhwerk angebracht.
Selbstverständlich hat jeder für Selbstverköstigung zu sorgen.

Treffpunkt beziehungsweise Abfahrt:
Gronau Rathausplatz
Datum: 31.05.2015
Uhrzeit: 10 Uhr

Oder direkt zum Wanderanfangs- beziehungsweise -endpunkt
Start hier um 11 Uhr
Wanderparkplatz am Broekheurnerweg 27
7481 Haaksbergen
Niederlande

28.06.2015 Durch die Westruper Heide und die Haard bei Haltern

Die Länge der **anspruchsvollen Wanderstrecke** beträgt ca. 22 km, Steigungen bzw. Gefälle 200 m. Die Route hat keinen befestigten Untergrund (Sandwege, Trampelpfade), daher ist festes Schuhwerk angebracht. Selbstverständlich hat jeder für Selbstverköstigung zu sorgen.

Treffpunkt beziehungsweise Abfahrt:
Gronau Rathausplatz
Datum: 28.06.2015
Uhrzeit: 09:30 Uhr

Oder direkt zum Wanderanfangs- beziehungsweise -endpunkt
Start hier um 11 Uhr
Wanderparkplatz neben den Wohnmobilstellplätzen nahe dem Bootssteg am Haltener Stausee
Hullener Str. 39
45721 Haltern
(O 7° 12' 9" / N 51° 44' 39")

Ortsgruppe Gronau – Wanderungen in der Ortsgruppe 2015

19.07.2015 Teuteburger Wald

Fotografen: Malecha/Lutz (Tecklenburger Land Tourismus e.V.)

Dabei handelt sich um die so genannte Teutoschleife, die eine Länge von 13 km aufweist. Diese ist bei Lust und Laune auch verlängerungsfähig. Die Schleife verspricht einen schönen Blick auf einen Canyon (genannt auch die Blaue Lagune)

Mit seinen schmalen Waldpfaden, schönen Aussichten und dem Besuch des Stiftsdorfs Leeden verspricht die „Teutoschleife“ ein besonderes Wandervergnügen.

Treffpunkt beziehungsweise Abfahrt
Gronau Rathausplatz
Datum : 19.07.2015
Uhrzeit: 09:30 Uhr

Oder direkt zum Wanderanfangs- beziehungsweise -endpunkt
Start hier um 11 Uhr
Eingabe NAVI: Am Kleeberg 32, 49525 Lengerich
Weiterfahrt 100 m bis Kreuzung Am Kleeberg/ Stappenhorst-Straße,
danach 100 m rechts zur Friedhofskapelle.

Um die Fahrten besser planen zu können, bitten wir um vorherige Anmeldung unter gronau@dav-bocholt.de oder 02562/96975.

Ortsgruppe Gronau: Klettern in Gronau und Umgebung

Wir, die Klettergruppe Gronau, treffen uns jeden Mittwoch und Sonntag zur sportlichen Aktivität.

In den Sommermonaten klettern wir vorwiegend draußen:, z.B. am Gronauer Lagaturm, im Duisburger Landschaftspark oder am Naturfels wie z.B. im Sauerland, im Ith oder an den Dörenther Klippen.
In der kalten Jahreszeit werden die umliegenden Kletterhallen angefahren, wie z.B. Enschede, Münster, Bochum, Dortmund oder Wuppertal.

Seid ihr neugierig geworden?

Nehmt einfach Kontakt zu uns auf.
Am Besten könnt ihr an einem Sonntag zu uns stoßen. Wir bitten um kurze Voranmeldung, damit wir Euch das nötige Material zur Verfügung stellen können.

Für Gruppen bieten wir Klettertagesprogramme an.
Wenn ihr mehr davon erfahren möchtet, meldet euch.
Kontakt über: klettergruppe-gronau@dav-bocholt.de

Engagiert: Unsere Ausbilder

„Mit Sicherheit“ mehr erleben: Ausbildung in unserer Sektion

Bergwandern, Bergsteigen, Klettern… all’ das ist wunderschön, - aber immer auch mit Unwägbarkeiten und Risken behaftet. Die Bergunfallstatistik des DAV spricht dazu eine deutliche Sprache. Die Natur und das Gelände sind eben nicht „beherrschbar“ – Bergsport in allen seinen Spielarten bedeutet auch, sich in realistischer Einschätzung der eigenen Fähigkeiten auf die Bedingungen unterwegs möglichst gut einzustellen. Damit dies gelingt, sind Erfahrung und auch eine fundierte Ausbildung notwendig. Bergsportliche Ausbildung zu fördern, ist seit Jahren ein Schwerpunkt unserer Sektion.

In unserer Sektion haben in den letzten Jahren einige Mitglieder unterschiedliche Ausbildungen absolviert. Mit Unterstützung des Vereins und mit großem persönlichen Einsatz haben sie dabei die nötigen Fähigkeiten erworben, die sie Euch als Leiter von Touren und anderen Aktivitäten gern zur Verfügung stellen. **Sprecht sie doch einfach an, die Kontaktdaten findet Ihr am Ende dieses Heftes:**

Fachübungsleiter Bergsteigen:	Gerd Rauer, Geffroy van Veghel, Eckhard Pietschmann, Oliver Holz, Patrick Nacke Guido Diderichs
Fachübungsleiter Sportklettern:	Rainer Niehuis, Ludger Sackers, Manuel Nagel , David Doetkotte, Daniel Goncalves
JDAV-Jugendleiter:	David Lehmkuhl, Franziska Jöhren, Lukas Jöhren, Kai te Kamp, Moses-Gereon Wullweber, Daniela Schrader, Thomas Volmering, Michael Haßenberg
DAV-Wanderleiterin:	Susanne Mönnighoff
DAV-Kletterbetreuer:	Eva Krasenbrink Daniel Goncalves Susanne Mönninghoff, Tatjana Momberger Christoph Hartkamp Simon und Lukas Schipplock (in Ausbildung) Susanne Helling (in Ausbildung)
DAV Familiengruppenleiter:	Gerlinde und Egbert Baumeister

Ausbildung Verstärkung für das Trainerteam

Unsere „neue“ Kletterbetreuerin Susanne Helling berichtet über ihren Ausbildungskurs:

Das Klettern erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Der Zuwachs, den wir in der Klettergruppe Bocholt im letzten Jahr erlebt haben, machte es nötig, die Trainingszeiten zu erweitern. Hierzu wurden entsprechend neue Trainer gebraucht und so beschloss das bestehende Team, vier weitere Personen in Ausbildung zu schicken: Kim Seggewiße, Sebastian Thiems, Lukas Schipplock und mich, Susanne Helling.

Ich entschied mich für den Kletterbetreuerkurs im DAV-Ausbildungszentrum Berlin und im April war es dann soweit: Sechs Tage voller Klettern und Pauken lagen vor mir. Voller Vorfreude und ein wenig nervös -wusste ich doch um die bevorstehenden Prüfungen- setzte ich mich in den Zug und wälzte ein letztes Mal meine Unterrichtsbücher.

Ebenso gespannt wie auf den Kurs an sich war ich auf meine elf Mitstreiter. Wenn die Gruppe auch auf den ersten Blick ziemlich inhomogen wirkte, sollte sich doch schnell herausstellen, dass wir alle prächtig miteinander auskamen. Ein gemeinsames Ziel verbindet halt! Selbst unsere Ausbilder hätten nicht unterschiedlicher sein können. Michi, ein von Salewa gesponserter Bergführer und bis heute der Jüngste, der den K2 ohne künstlichen Sauerstoff erklommen hat, der jedes Bergsteigerklischee erfüllte, von halblangen, wehenden Haaren à la Stefan Glowacz, einem sonnengebräunten Körper bis hin zur „Ach, passt schoo“-Lässigkeit und Nils, Wettkampftrainer und -richter, Hallenmensch und immer auf der Suche nach Nachwuchstalenten, die er pushen und fördern kann.

Bereits am ersten Abend machten uns die beiden den Ernst der Lage bewusst: Wir hatten knapp 60 Unterrichtseinheiten vor uns, einschließlich Lehrproben, Könnensprüfungen, Videoanalysen und theoretischen Einheiten von Ausrüstungskunde über Krisenmanagement und Techniktraining bis hin zu Recht und Versicherungen. Außerdem erhielten wir die Vorgabe, entsprechend der neuesten Erkenntnisse der DAV Sicherheitsforschung, bis zum Ende der Woche nicht mehr mit dem Tuber zu sichern, sondern stattdessen auf so genannte Halbautomaten (Smart, ClickUp, MegaJul und co.) umzusteigen, die mit höheren Sicherheitsreserven aufwarten können. Zudem machten unsere Ausbilder uns klar, dass wir die ganze Woche unter Beobachtung stehen sollten, ergänzten aber mit einem kleinen Augenzwinkern, dass, wenn wir unser Kletterkönnen im Laufe der Woche genügend unter Beweis stellten, vielleicht auf die Abschlussprüfung verzichtet werden könnte. Mir persönlich gefiel der Gedanke ziemlich gut und so startete ich noch relativ entspannt in die Woche.
Am Montag starteten wir mit Basics: „Wie vermittele ich einer Anfängergruppe das Anseilen und den Partnercheck?“ Gegen Nachmittag wich meine Entspannung relativ schnell einer -wie es ein Kursteilnehmer so schön ausdrückte- „latenten Gestresstheit“, als

die Demonstration der Sturzweite beim nicht ordnungsgemäßen Vorstiegssichern in Falltests überging, bei denen wir am eigenen Leib erfuhren, wie es ist, fünf bis sechs Meter zu stürzen. Das fühlte sich auch nach dem dritten Mal noch nicht gut an...

Der Dienstag stand ganz im Zeichen der Lehrübung. Schwerpunkt war hierbei, die neuen Sicherungsgeräte und die aktuellen Erkenntnisse zu den Sicherungstechniken zu vermitteln. Jeder von uns bekam am Montagabend ein Thema, das er vorbereiten und im Laufe des Dienstages vor der Gruppe vortragen sollte. Dabei stellten die anderen Teilnehmer eine Anfängergruppe dar, der innerhalb von 20 Minuten etwas beigebracht werden musste. Diese Lehrübung diente als Probe für den Donnerstag, an dem das Ganze mit anderen Themen unter Prüfungsbedingungen wiederholt werden sollte.

Der Mittwoch war ebenfalls spannend. Heute ging es darum, eine eigentlich zu schwere Route zu projektieren, um dann später den Durchstieg derselben zu filmen. Abends wurden die Videos in der Gruppe analysiert. Hierbei gab es nicht nur Feedback der anderen Teilnehmer, sondern auch Tipps unserer Ausbilder, wie man den eigenen Kletterstil optimiert und so seine Leistungen verbessert.

Mittwochabend, als mein Video „im Kasten“ war, ich meine Projektroute im Durchstieg geschafft hatte und mir bewusst wurde, dass diese Leistung für eine Könnensprüfung mehr als ausreichte, legte sich auch langsam meine Anspannung. Ich dachte mir, dass die heute gezeigte Leistung bei allen Teilnehmern reichen müsse, um die Könnensprüfung am Freitag ausfallen zu lassen und hoffte, dass ich recht behielt.

Ich tat es! Nachdem Donnerstag die Lehrproben vorbereitet und durchgeführt waren, setzten wir uns nachmittags in großer Runde zusammen und erhielten das erfreuliche Feedback: Wir alle haben bestanden!! Somit hatten wir nur noch ein paar Theorieeinheiten Donnerstagabend und Freitagvormittag vor uns, denen wir jetzt lässig entgegensahen. Dem stand auch nicht entgegen, dass wir unser erreichtes Ziel Donnerstag mit ein paar Gläsern Wein und leckerem italienischen Essen in geselliger, erstmals völlig entspannter Atmosphäre feierten.

Alles in allem hat dieser Kurs viel Spaß gemacht, uns viel Neues gezeigt und mich persönlich in meiner Entwicklung weiter gebracht.

Ich denke, ich spreche auch im Namen meiner neuen Trainerkollegen: Wir freuen uns auf unsere neue Aufgabe im Verein und werden motiviert in die bestehenden Trainingszeiten einsteigen. Also, bei Fragen wendet euch in Zukunft auch gerne an uns!

Susanne Helling

Aus dem Vorstand: Planungsgruppe Klettern – es tut sich was!

Projektgruppe: Das Klettern der Zukunft im DAV-Bocholt

Es gibt sie noch, die Planungsgruppe Klettern, die sich Monat für Monat Gedanken über die Zukunft des Kletterns im DAV-Bocholt macht. Während ich im letzten Kompass über viele mögliche Ideen gesprochen habe, haben sich unsere Vorstellungen in der Zwischenzeit konkretisiert. Unser Favorit ist eine eigene Kletterhalle auf dem Gelände des jetzigen Vereinsheims an der Weserstraße mit Möglichkeiten Boulderraum und einer Außenanlage. Am Boulderblock bleibt die Möglichkeit erhalten, draußen zu bouldern.

Was ist bisher geschehen?
Wir haben in den letzten Monaten viele Gedanken und Erkenntnisse gesammelt. Dazu haben wir Gespräche mit der Stadt geführt, um die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten bezüglich von Standorten, Finanzierung und Größe einer Kletterhalle zu ermitteln. Wir haben unverbindliche Angebote eingeholt, um die finanziellen Herausforderungen genauer einschätzen zu können. Und einige von uns haben die ca. 300 km lange Fahrt nach Marburg und Wetzlar auf sich genommen, um die dort stehenden Kletterhallen zu besichtigen und sich so konkretere Vorstellungen eines möglichen Baus am Vereinsheim zu verschaffen.

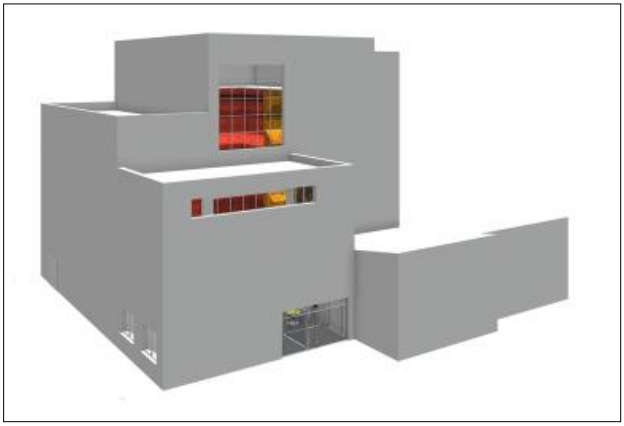
Wie wird es weitergehen?
Wir werden uns weiterhin treffen und unsere Planung weiter konkretisieren. Dabei wird es auch innerhalb unserer Gruppe manchmal zu hitzigen Diskussionen kommen, da jeder von uns bemüht ist, mögliche Probleme von allen Seiten kritisch zu betrachten. Wichtige zu klärende Punkte sind dabei der finanzielle Rahmen und daraus folgend die Größe des Projektes, der Umgang mit Nichtmitgliedern des DAV, der Zugang zur Kletterhalle und vieles mehr. Seit der letzten Woche haben wir dabei Verstärkung von zwei Mitgliedern aus der Jugend bekommen, die sich ab dem nächsten Treffen mit einbringen möchten.
Sobald wir einen konkreten Vorschlag inklusive Finanzierungskonzept entwickelt haben, werden wir uns an alle Mitglieder der Sektion wenden. Denn die Umsetzung eines so ambitionierten Projektes ist nur möglich mit dem Engagement und der Unterstützung aller Mitglieder.

Ihr dürft also gespannt sein, was die Zukunft bringt.

Liebe Grüße
Svenja Willemsen für eure Planungsgruppe

Aus dem Vorstand: Planungsgruppe Klettern – es tut sich was!

… zur Veranschaulichung: Denkmodelle…
Achtung: Mehr nicht!



Aktuelles auch zu diesem Thema findet Ihr auf unserer Webseite und auf unserem Newsletter

Aus dem Vorstand: Niederschrift der Jahreshauptversammlung

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES

DAV-Sektion Bocholt vom 06.03.2015

Tagungsort:	Kolpinghaus Bocholt, Kolpingstr. 3-5, 46399 Bocholt
Tagungszeit:	19.30 Uhr
Beginn:	19.40 Uhr
Teilnehmer:	92 (s. Anwesenheitsliste)

TOP 1 Begrüßung durch den Versammlungsleiter

TOP 2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Gerd Rauer begrüßte die erschienenen Mitglieder und konnte die Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellen.

TOP 3 Wahl von 2 Bevollmächtigten zur Beglaubigung der Niederschrift:

Gerd Rauer schlägt Sofia Arnold für die Anfertigung der Niederschrift vor. Für die Beglaubigung der Niederschrift melden sich Vera Thesing und Daniel Müthing. Die Wahlen erfolgten einstimmig. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 07.03.2014

Die Niederschrift der Jahreshauptversammlung 2014 vom 07.03.2014 kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden und ist im Kompass (2/2014) veröffentlicht worden. Einwände gegen die Niederschrift wurden nicht vorgetragen. Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht des geschäftsführenden Vorstandes

Dr. Rita Dutz geht in dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes auf folgende Punkte ein:

- Positive Mitgliederentwicklung mit aktuell 1.055 Mitgliedern zum 01.01.2015.
- Gerd Rauer nahm an 2 Sitzungen des Landesverbandes am 10.05.2014 in Düsseldorf (Öffentlichkeitsarbeit, Imagebroschüre, Förderung Klettern) und 25.10.2014 in Solingen (Vorbereitung Hauptversammlung, Satzungsänderungen) teil.
- Die Hauptversammlung fand am 07./08.11.2014 in Hildesheim statt und befasste sich u.a. mit der Einführung der zentralen Mitgliederanmeldung.

Aus dem Vorstand: Niederschrift der Jahreshauptversammlung

- Die Boulderhütte auf dem Vereinsgelände konnte in 2014 fertiggestellt werden. Im Mai soll ein Helferfest mit Sponsoren stattfinden.
- Die Kletteranlage an der Werther Str. soll in 2015 instand gesetzt werden. Die Stadt Bocholt gibt einen Zuschuss von 1.000 €.
- Derzeit gibt es Überlegungen, die Klettermöglichkeiten auszubauen, da gerade in den Wintermonaten der Platz zu gering ist. Eine Findungsgruppe befasst sich gerade mit möglichen Plänen. Näheres dazu unter TOP 12 der Tagesordnung.
- Die FÜL- und Betriebskostenzuschüsse von der Stadt Bocholt sind unverändert gezahlt worden.
- Im nächsten Kompass erfolgt eine Abfrage, welche Mitglieder auf einen Kompass in Papierform verzichten möchten und die Sektion Bocholt dadurch Kosten sparen kann.
- Durch eine Kooperation mit dem Berufskolleg West werden Lehrer des Berufskollegs mit einer entsprechenden Qualifikation im Rahmen des Sportunterrichts Klettern an der Vereinsanlage anbieten. Material muss nicht zur Verfügung gestellt werden. Das Nutzungsentgelt beträgt 1 € pro Teilnehmer und Nutzungseinheit.
- Die Sektion Bocholt hat im September 2014 wieder am NABU-Aaseefest mit einem Infostand teilgenommen.
- Im Oktober 2014 fand in Zusammenarbeit mit der VHS Bocholt der Vortrag „Barfuss über die Alpen“ statt.
- Susanne Mönnighoff sammelt für einen Flohmarkt noch Gegenstände, die in die Wäschekörbe im Vereinshaus gelegt werden können.
- Auch in 2015 nehmen einige Mitglieder an Aus- und Fortbildungen teil.
- Über 20 Fahrten werden im Kompass angeboten. Des Weiteren gibt es Klettern mit Behinderten, Wanderungen an jedem 2. Sonntag im Monat, Fitnesstraining an jedem Mittwoch, Radtouren, Vorträge, Bosseltermine und Wanderungen für Senioren.
- FÜL und Beauftragte haben für Westen oder Jacken mit dem Vereinslogo einen Zuschuss für die Anschaffung erhalten.
- Lisa Henke wird die Aufgabe der Mitgliederverwaltung an Susanne Helling und Svenja Willemsen abgeben.

Zum Abschluss des Rechenschaftsberichtes ehrt der 1. Vorsitzende Hermann Altenbeck die Mitglieder Ewald Föcking, Raimund Gayck, Karl Janssen, Ludger Heitmann, Elisabeth Neumann, Dietmar Terhart, Hans-Jürgen Jochems, Uwe Zachej und Elsbeth und Friedhelm Roeterink für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein. Bereits auf 40 Jahre Mitgliedschaft konnte Werner Kastner aus Borken zurückblicken.

Anschließend bedankt sich der Ehrenvorsitzende Gustav Arnold mit einer Laudatio und einem Geschenk bei Lisa Henke, die über zehn Jahre für die Mitgliederverwaltung im Verein verantwortlich war und diese Aufgabe mit viel Einsatz und Hingabe erfüllt hat.

TOP 6 Berichte der Gruppenleiter

Gerd Rauer übernimmt die Sitzungsleitung.

Bericht der Familiengruppe, Egbert Baumeister

Egbert Baumeister gibt einen Rückblick auf die durchgeführten Fahrten in 2014 und informiert über die geplanten Aktivitäten in 2015 (z. B. Familienklettern, Erlebniswochenende im Emscher Landschaftspark, Fahrradtour, Bergsteigen für Familien in der Silvretta).

Bericht der Wandergruppe, Hermann Altenbeck (für die verhinderte Susanne Mönnighoff)

Hermann Altenbeck berichtet über die durchgeführten Fahrten in 2014 und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2015 (z. B. Wanderungen im Burloer/Vardingholter Venn, im Hervester Bruch oder im Landschaftsparkt Halde Hohe Ward / Hoppenbruchshalde). Die Wanderungen finden an jedem 2. Sonntag im Monat statt, außer in den Ferien.

Bericht des Sprechers der Ortsgruppe Gronau, Oliver Holz und David Doetkotte

Oliver Holz gibt mit einem Filmbeitrag einen Rückblick auf die Veranstaltungen in 2014 und stellt zusammen mit David Doetkotte das umfangreiche Programm für 2015 vor.

Bericht des Beauftragten für Hochtouren, Gerd Rauer

Gerd Rauer berichtete über die durchgeführten Fahrten ((Hochtouren Venedigergruppe und Wallis) und Ausbildungstermine in 2014 und gibt einen Überblick auf das Programm für 2015. Über Karneval 2015 haben einige Vereinsmitglieder an der Eiskletterfahrt mit Guido Diderichs teilgenommen.

Bericht des Beauftragten für das Klettern, Manuel Nagel, Daniel Goncalves, Eva Krasenbrink

Manuel Nagel berichtet über die durchgeführten Fahrten und Veranstaltungen in 2014 (Arco, Trainingstermine, „Boulder Night“, „Climbing Night“, Frankenjura, Teutoburger Wald). Für die Fertigstellung der Boulderhütte bedankt sich Manuel bei allen Helferinnen und Helfern, und namentlich besonders bei Hendrik Pastors, für den großen Einsatz. Daniel Goncalves und Eva Krasenbrink informieren über die geplanten Touren, Renovierungsarbeiten und Abnahmetermine in 2015.

Bericht des Ausbildungsreferenten, Manuel Nagel

Manuel Nagel berichtet über die Ausbildungen und Fortbildungen, die in 2014 durchgeführt wurden und die für 2015 geplant sind.

Aus dem Vorstand: Niederschrift der Jahreshauptversammlung

Bericht der Seniorengruppe, Paul Stork

Paul Stork stellt die Aktivitäten aus 2014 und die geplanten Veranstaltungen für 2015 vor. In 2015 wird auch wieder die Wandergruppe der Sektion Münster zu einem Besuch in Bocholt eingeladen.

Bericht des Beauftragten für Wintersport, Gerd Rauer (für den verhinderten Marko Frömgen)

Gerd Rauer berichtet über die Skifahrten 2014/2015, die Marko Frömgen für die Sektion Düsseldorf in Kooperation mit der Sektion Bocholt anbietet.

Bericht der Jugendgruppe, Moses-Gereon Wullweber (für die erkrankte Franziska Jöhren)

Moses-Gereon Wullweber stellt sich als neuer Jugendreferent vor und berichtet von den durchgeführten Veranstaltungen in 2014 und stellt das Programm für 2015 vor. In 2015 sollen zwei neue Jugendleiter ausgebildet werden. Eine Teilnahme am Workshop der Jugendleiter ist geplant. Die Umrandung am Kiesbett der Boulderhütte soll am 28.03.2015 fertig gestellt werden. Die Reinigung der Kletteranlage an der Werther Str. ist für den 25.04.2015 geplant. Zum Schluss bedankt er sich bei allen Helferinnen und Helfern, die an der Errichtung der Boulderhütte beteiligt waren.

Bericht des Vortragsreferenten, Gustav Arnold (kommissarisch)

Gustav Arnold berichtet über die gut besuchten Sektionsabende in 2014/2015 und über die nächsten Vorträge.
Am 1. Mittwoch im Monat (April bis Oktober) finden auch in 2015 wieder die regelmäßigen Radtouren statt. An einigen Sonntagen sind weitere Touren geplant.
Am 18.04.2015 stehen Gartenarbeiten an. Freiwillige Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen.

TOP 7 Bericht der Schatzmeisterin
Bericht der Schatzmeisterin Petra Dartmann über die finanzielle Situation des Vereins durch eine Vermögensaufstellung (s. Anlage).

TOP 8 Bericht der Kassenprüfer

TOP 9 Entlastung des Vorstandes durch die Kassenprüfer mit Votum der Mitglieder

Die Kassenprüfer Veronika Stoverink und Martina Vögele haben die Prüfung der Kasse vorgenommen. Die Belege waren vollständig. Die Arbeit der Schatzmeisterin wurde gelobt.
Die Kassenprüferin Veronika Stoverink beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

TOP 10 Neuwahlen
Die Versammlungsleitung übernimmt Gerd Rauer

Der Vorstand bedankt sich bei der abwesenden Franziska Jöhren für Ihre Arbeit als Jugendreferentin in den vergangenen zwei Jahren. Sie kandidiert nicht wieder für dieses Amt. Für diese Aufgabe wurde Moses-Gereon Wullweber durch die Jugend der Sektion gewählt. Für die Kassenprüferin Martina Vögele ist ein/e neue/r Kassenprüfer/in zu wählen.

Ergebnisse der durchgeführten Wahlen:

Einstimmig	Einer der drei gleichberechtigten Vorsitzenden	Gerd Rauer
Einstimmig	Schatzmeisterin	Petra Dartmann
Einstimmig	Schriftführerin	Sofia Arnold
Einstimmig bestätigt	Jugendreferent	Moses-Gereon Wullweber
Einstimmig	Sprecher der Ortsgruppe Gronau	Oliver Holz
Einstimmig	Beauftragte für Wanderungen	Susanne Mönnighoff
Einstimmig	Naturschutzreferent	Guido Diderichs
Einstimmig	Beauftragter für Hochtouren	Gerd Rauer
Einstimmig	Beauftragter für Wintersport	Marko Frömgen
Einstimmig	Einer der zwei Beauftragten für Familien	Guido Pennekamp
Einstimmig	Beauftragter für Senioren	Paul Stork
Einstimmig	Eine der zwei Kassenprüferinnen	Vera Thesing
Gustav Arnold übernimmt kommissarisch die Aufgaben	Vortragsreferent	Stelle bleibt vakant

TOP 11 Genehmigung von Satzungsänderungen

Die Satzungsänderungen werden von Gerd Rauer kurz vorgestellt. Die Änderungen sind den Mitgliedern bereits im letzten Kompass 1/2015 mitgeteilt worden. Die Satzungsänderung entspricht der Mustersatzung des Hauptvereins und wurde einstimmig angenommen.

TOP 12 Erweiterung der Trainingsmöglichkeiten für Kletterer in der Sektion

Simon Schipplock und Stefan Strauss berichten über die monatlichen Treffen der Planungsgruppe, die sich Gedanken über die Erweiterung der Trainingsmöglichkeiten für die Kletterer in der Sektion macht. Die vorhandenen Klettermöglichkeiten reichen für die

vielen Kletterer und Klettertermine nicht mehr aus. Verschiedene Möglichkeiten, von einer Boulderhütte bis zu einer 18 m hohen Kletterhalle, werden diskutiert. Belastbare Zahlen über Kosten und Finanzierung werden ermittelt und Kletterhallen anderer Sektionen werden besucht. Für nähere Infos stehen die Mitglieder der Planungsgruppe zur Verfügung. Über die weiteren Entwicklungen wird im nächsten Kompass berichtet.
Hermann Altenbeck ergänzt, dass bezüglich möglicher Förderungen bereits Kontakt mit der Stadt Bocholt und dem Hauptverein in München besteht. Wichtig ist, dass die mögliche Anlage für den Verein und Nutzer finanzierbar sein muss.

Gerd Rauer spricht von einer Chance, durch eine neue Klettermöglichkeit in die Zukunft des Vereins zu investieren. Sofern vor der nächsten Mitgliederversammlung im März 2016 eine Entscheidung notwendig sein sollte, wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Auf dem Sportportal bocholt.sportalis.de sind die vorhandenen Klettermöglichkeiten aufgelistet.

TOP 13 Vorläufiger Haushalt 2015

Den Haushaltsvoranschlag 2015 stellt Petra Dartmann mit Grafiken ausführlich vor **(s. Anlage).** Der Betrag für die Ortsgruppe Gronau wird einmalig für das Jahr 2015 um 200 € erhöht. Für das Jahr 2015 wird mit einem nicht ausgeglichenen Haushalt in Höhe von 1.450 € geplant.
Der Haushaltsvoranschlag wurde einstimmig genehmigt.

TOP 14 Anträge: Keine

TOP 15 Verschiedenes

Christoph Hartkamp bittet alle Mitglieder, neue Werbepartner für den Kompass zu gewinnen. Nähere Infos über druckspezifische Parameter und Kosten sind bei ihm erhältlich.

Sebastian Thiems und Gerd Rauer informieren über die neue Internetseite des Vereins, die in einem neuen Design und mit aktuellen News jetzt online ist.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr.

Für die Niederschrift:

Sofia Arnold	**Vera Thesing**	**Daniel Müthing**	**Hermann Altenbeck**
Protokollführerin	1. Bevollmächtigte für die Beglaubigung der Niederschrift	2. Bevollmächtigter für die Beglaubigung der Niederschrift	1. Vorsitzender

Ausleihe von Ausrüstung für den Bergsport

Als Service für unsere Mitglieder stellt die Sektion Bocholt ihren Mitgliedern Materialien für bergsteigerische und bergsportliche Unternehmungen zur Ausleihe zur Verfügung.

Ausgeliehen werden können gegen eine Entleihgebühr folgende Materialien:

Helme	je Tag 0,50 €
Sitzgurt	je Tag 1,00 €
Brustgurt	je Tag 0,50 €
Eispickel	je Tag 1,00 €
Steileisgerät	je Tag 5,00 €
Steigeisen (Salewa) je Paar	je Tag 1,00 €
Eisschraube	je Tag 1,00 €
Klettersteigset	je Tag 1,50 €
Klemmkeile, Set	je Tag 0,80 €
Kompass	je Tag 0,80 €
Kleinteile wie:	
Bandschlingen, Karabiner etc.	je Tag 0,20 €.
Biwaksack	je Tag 0,50 €

Bei der Entleihe von Materialien anlässlich der Teilnahme an von der Sektion Bocholt veranstalteten Familien- und Jugendfahrten entfällt die Entleihgebühr! Die Preise sind so kalkuliert, dass sie innerhalb der Abschreibungszeit ungefähr die Wiederbeschaffungskosten der Materialien decken.

Kletterseile werden aus Sicherheitsgründen von der Sektion grundsätzlich nicht ausgeliehen.

Anfragen bitte möglichst frühzeitig an: Christoph Hartkamp, Heideweg 35, 46414 Rhede, ☎ 02872-2892, materialverleih@dav-bocholt.de.
Vertretung: Rainer Niehuis, ☎ 0179 - 6850560

Service: Materialverleih für Sektionsmitglieder

Entleihbedingungen:

Damit unser Materialverleih möglichst unkompliziert funktioniert, gelten folgende Regeln:

- Die Ausleihe geschieht nach Voranmeldung durch die Materialwarte.
- Ausleihmaterialien werden von uns überprüft und in einwandfreiem Zustand ausgegeben.
- Der Entleiher verpflichtet sich zur ordnungsgemäßen Nutzung und pfleglichen Behandlung der entliehenen Materialien.
- Benutzte Materialien sind in ordnungsgemäßem Zustand zum vereinbarten Termin zurückzugeben. Während der Benutzung aufgetretene Schäden/Mängel sind vom Entleiher bei der Rückgabe zu melden, damit sie rechtzeitig behoben werden können.
- Der Entleiher haftet für Materialverlust und Beschädigungen an ausgeliehenen Materialien während der Ausleihzeit.
- Während der Ausleihzeit hinterlegt der Entleiher eine Kaution i.d.R. von 50 €.
- Die Zahlung der Leihgebühr ist bei der Entgegennahme der Materialien fällig.

Die Höhe der Leihgebühr richtet sich nach der Dauer der alpinen Unternehmung.

Berechnet wird der Zeitraum der jeweiligen Unternehmung unabhängig davon, ob die Materialien in diesem Zeitraum tatsächlich genutzt wurden oder nicht. Erfolgt die Rückgabe später als zum vereinbarten Termin, ist für diesen Zeitraum eine zusätzliche Entleihgebühr zu entrichten.

Sonderbedingung Klettersteigsets: Weist ein Klettersteigset nach Ausleihe Beschädigungen auf, die ihn nach den Sicherheitsrichtlinien des DAV unbrauchbar machen (Beschädigung des Bandfalldämpfers, klemmende Karabiner etc.) ist das Set vom Entleiher zu ersetzen. Entrichtete Ausleihgebühr wird angerechnet.

Kletterseile werden aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nicht ausgeliehen.

Wissenswertes: Materialverleih – Service für Sektionsmitglieder

Hinweis: Wie lange darf ich Alpinmaterial nutzen?

Es gibt Fristen nach denen Alpinausrüstung aus Sicherheitsgründen auszusondern ist. **Diese Fristen können sich bei Beschädigungen oder starkem Gebrauch natürlich verkürzen.** Regelmäßige Materialkontrolle kann überlebenswichtig sein! Also: **Erst prüfen, dann losgehen!**
Nach Stürzen, Steinschlag und anderen schweren Belastungen wird empfohlen, betroffene Materialien grundsätzlich auszusondern, da bei diesen Belastungen nicht sichtbare Schädigungen auftreten können, die zur Reduzierung der Belastbarkeit führen können.
Als absolute Maximalfristen gelten bei pfleglicher Behandlung folgende Fristen:

Helme:	max. 10 Jahre	**Gurte:**	max. 10 Jahre
Steigeisen:	max. 10 Jahre	**Eispickel, Eisgeräte:**	max. 10 Jahre

Klettersteigsets sind i.d.R. nach 7 Jahren auszusondern – je nach Fabrikat gelten hier auch kürzere Fristen.

------ Buchtipp ------Buchtipp ------Buchtipp ------Buchtipp-----

Die Fränkische Schweiz ist ein vielfältiges, spannendes Reiseziel, das neben Naturschönheiten auch eine abwechslungsreiche Geschichte aufweist. Ob im Frühjahr zur Zeit der Kirschblüte, wenn die Täler in weißer Blütenpracht stehen, oder im Spätherbst, wenn der Nebel Berge und Täler undurchdringlich einschließt und in dicken Schwaden zu den Türmen der Ritterburgen aufsteigt – die Fränkische Schweiz ist zu jeder Jahreszeit voller Stimmung.
Von der Stadt Wagners (Bayreuth) über das fränkische Rom (Bamberg) bis zum Eldorado für Natur- und Sportbegeisterte (das Walberla) haben Hans-Peter Siebenhaar und Michael Müller neben einer Einführung in die gastronomischen Spezialitäten und ausgesuchten Wanderwegen auch jede Menge Tipps zur Geschichte sowie zur Kultur einer landschaftlichen Perle Deutschlands parat.
Der Standardguide, von Michael Wuttke (langjähriger Redaktionsleiter des Fränkischen Tages für Forchheim und die Fränkische Schweiz) akribisch überarbeitet, war einer der ersten Individualreiseführer für eine deutsche Reiseregion und geht mit der Neuauflage in sein 25. Jubiläum.

Unser Vereinsheim

Unsere Sektion verfügt über ein schmuckes Vereinshaus in Bocholt an der Schwanenstraße mit einem Saal, einer Küche, unserer **alpinen Bücherei** (mit vielen Wanderführern, AV-Führern, Bildbänden – ideal für die kostengünstige Tourenvorbereitung!), dem Materiallager und einem Boulderraum.
Dieses Haus steht allen Gruppen und Mitgliedern zur Ausübung von Vereinsaktivitäten zur Verfügung. Es soll ein Haus der Begegnung und des Sports sein.
Der Saal bietet Platz für etwa 50 Personen, deshalb finden hier unsere Sektionsabende, Vorstandssitzungen und auch Treffen der einzelnen Gruppen statt. Da der Saal mit einem Beamer und ausziehbarer Leinwand ausgestattet ist, ist es möglich, auch digitale Medien zu nutzen. Mittlerweile wird das Vereinshaus von allen Gruppen gut angenommen und regelmäßig frequentiert.
Dieses bedingt natürlich auch, dass sich jeder Benutzer um die Einhaltung der Sauberkeit und der Ordnung bemüht.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass nach jeder Küchennutzung die Küche sauber zu hinterlassen ist. Nicht verbrauchte Speisen und Getränke sind nicht in den Kühlschränken aufzubewahren, sondern vom Nutzer mitzunehmen.

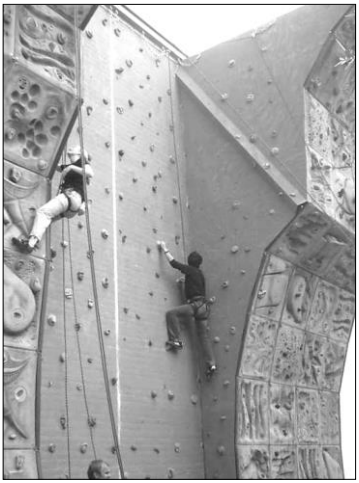
Im Heim liegt ein Belegungsbuch aus. Jede Heimnutzung ist in dieses Buch einzutragen und mit Unterschrift vom verantwortlichen Leiter zu unterschreiben.

Nur wenn jeder Nutzer sich an die Heimordnung hält, ist ein ordentlicher Betrieb des Hauses sicherzustellen.

Übrigens: Sektionsmitglieder können unser Heim gegen eine Gebühr von 100 € auch für private Feiern nutzen. Weitere Informationen und Auskünfte über freie Termine und die Nutzungsbedingungen gibt's bei der Geschäftsstelle, Tel. 02871-184070.

Gustav Arnold

Wissenswertes: Vereinseinrichtungen für unsere Mitglieder

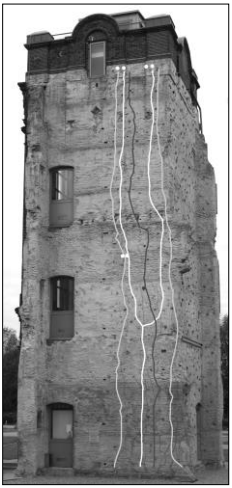


Unsere Kletterwand liegt in Bocholt an der Werther Str. 44, kurz hinter dem überregional bekannten Fahrradgeschäft Biketown.

Mit einer Wandhöhe von ca. 10 m, 2 Überhängen, einer Reibungskletterwand und einem Boulderbereich bei Routenlängen bis ca. 13 m und Schwierigkeitsgraden von 3 - 9 bietet sie gute Möglichkeiten zur Ausbildung im Klettern und Sichern wie auch zum Sportklettern. Dort können Sektionsmitglieder aller Altersgruppen, übrigens unter Anleitung unserer Fachübungsleiter Sportklettern und unserer Jugendleiter, den Toprope-Kletterschein und den Vorstiegskletterschein erwerben. Weiterführende Informationen dazu gibt's beim Beauftragten für das Klettern oder bei unseren Jugendleitern.

Eine **kleine Kletterwand** mit etwa 7 m Wandhöhe – auf dem Bild links – liegt direkt an unserem Vereinsheim.

Die Ortsgruppe Gronau betreut seit vielen Jahren den **Gronauer Kletterturm** mitten in der Stadt auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau. Auch diese Anlage bietet mit einer Wandhöhe von immerhin 20 m gute Möglichkeiten, die Grundlagen des Kletterns und Sicherns zu erlernen.



Wer mehr dazu wissen möchte, wende sich am besten an die Beauftragten für das Sportklettern aus der Ortsgruppe Gronau: Oliver Holz, Patrick Nacke oder David Doetkotte.

Wissenswertes: Änderungsmitteilung

Änderung der Anschrift und Bankverbindung rechtzeitig mitteilen.
Bitte teilt der Geschäftstelle rechtzeitig, spätestens zum **30.09.** eines jeden Jahres, Änderungen Eurer Anschrift oder Eurer Bankverbindung mit, damit die Zustellung der Jahresmarken und der Einzug der Mitgliedsbeiträge reibungslos erfolgen kann. Ihr könnt den nachstehenden Vordruck verwenden.

DAV
Deutscher Alpenverein

An: **DAV Sektion Bocholt**
Geschäftststelle
Sofia Arnold,
Weserstr. 35
46395 Bocholt

Oder per Mail an:
geschaeftsstelle@dav-bocholt.de

Änderung persönlicher Daten

Name: _____ **Vorname**: _____ **Mitglieds - Nr.** _____

Alte Anschrift:

Strasse/ HausNr: _____ **PLZ**: _____ **Ort**: _____

Telefon: _____

Neue Anschrift:

Strasse/ HausNr: _____ **PLZ**: _____ **Ort**: _____

Telefon: _____

Änderung der Bankverbindung

IBAN _____ **BIC** _____

Geldinstitut:

Wissenswertes: Anmeldevordruck für Sektionsfahrten

DAV Deutscher Alpenverein	**Anmeldung zu ausgeschriebenen Fahrten der DAV Sektion Bocholt e.V.**

Hiermit melde ich mich verbindlich für:					
Tour/Kurs Nr.:		**vom:**		**bis:**	
nach:					**an.**
Fahrtleitung:					
Name d. Mitglieds:					
Straße:					
PLZ:		**Wohnort:**		**Tel:**	
Email:					
Außerdem melde ich noch folgende Teilnehmer auf meinen Namen an:					
1.			**Alter:**		
2.			**Alter:**		
3.			**Alter:**		
4.			**Alter:**		
Bankverbindung: IBAN: DE15428600030217285000, BIC: GENODEM1BOH					
Den Anforderungen der Tour/des Kurses bin ich gewachsen. Hiermit bestätige ich, dass ich die umseitigen Teilnahmebedingungen anerkenne und ich mit der Anmeldung die erforderliche Anzahlung auf das o. g. Bankkonto überweise. Mir ist bewusst, dass diese Anmeldung erst nach Eingang der Vorauszahlung als verbindlich gilt.					
Ort		Datum		Unterschrift	

Wissenswertes: Tourenbedingungen

Liebe Sektionsmitglieder,

aufgrund aktueller Entwicklungen und unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage haben wir auch in unserer Sektion unsere allgemeinen Tourenbedingungen aktualisiert. Wir veröffentlichen sie hier und bitten alle Fahrtenteilnehmer, diese vor Anmeldung zu einer Fahrt zu lesen.

Allgemeine Tourenbedingungen DAV Sektion Bocholt e.V

Teilnahmeanspruch:

Diese Tourenbedingungen gelten für alle Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen. Voraussetzung zur Teilnahme an einer Tour ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Sektion. Sektionsmitglieder haben bei der Anmeldung Vorrang. Mitglieder anderer Sektionen oder Nichtmitglieder können teilnehmen, sofern noch Plätze frei sind.

Organisation:

Die Sektionstouren werden als **Gemeinschafts-** oder **Führungstouren** durchgeführt.

Gemeinschaftstouren sind dadurch gekennzeichnet dass:

- Jeder Teilnehmer auf eigene Verantwortung teilnimmt,
- Schwierigkeit und Länge der Tour dem Können und der Erfahrung der Teilnehmer entsprechen und allen Teilnehmern bekannt sind,
- die Gruppe im Sinne der Zielsetzung homogen ist,
- die Teilnehmer sich bereits von früheren Touren her kennen.

Als Beispiel für den Charakter einer Gemeinschaftstour kann eine Klettertour mit mehreren Seilschaften dienen, wobei jede Seilschaft die jeweiligen Routen selber aussucht und selbstständig begeht.
Der Tourenleiter ist in diesem Fall nur der Organisator der Tour, die Seilschaften begehen ihre Routen nach eigener Auswahl und in eigener Verantwortung.

Führungstouren sind dadurch gekennzeichnet dass:

- der Tourenleiter auf Grund seiner Sachautorität und seiner Stellung in der Gruppe verbindlich alle Entscheidungen trifft,
- die gesamte Verantwortung für die Sicherheit der Gruppenmitglieder durch den Tourenleiter getragen wird,

- die Teilnehmer evtl. nicht in der Lage wären, die Tour ohne Anleitung unternehmen zu können.
-

Als Beispiel für den Charakter einer Führungstour kann ein Ausbildungskurs mit Touren im Gebirge dienen, wo der Tourenleiter zunächst die Teilnehmer schult und dann das Erlernte im Rahmen von, nach seiner Einschätzung, geeigneten Touren anwenden lässt.

Der Tourenleiter entscheidet in diesem Fall für die Teilnehmer verbindlich, welche Touren begangen werden, welche Sicherungsmöglichkeiten zu nutzen sind und wann aufgrund äußerer Umstände oder den Fähigkeiten der Teilnehmer eine Tour abzubrechen ist.

Bei allen Touren:

kann der Tourenleiter verbindliche Verhaltensweisen festlegen, deren Nichtbeachtung zum Ausschluss von Teilnehmern von der weiteren Teilnahme an der Tour führen kann.
Der Tourenleiter ist in diesem Fall lediglich dazu verpflichtet, ausgeschlossene Teilnehmer an einen Ort zu geleiten, von dem die Teilnehmer auf leichten Bergwegen einen beliebigen sicheren Talort erreichen können oder in sicherer Umgebung auf die Rückkehr der Gruppe warten können.

Kosten:

Alle Veranstaltungen im Rahmen des Sektionsprogramms werden so kalkuliert, dass allenfalls die eigenen Kosten der Fahrtleiter und evtl. anfallender Honorare für beauftragte Bergführer, Guides, Träger usw. gedeckt sind. Die Leistungen beziehen sich nur auf die in der jeweiligen Ausschreibung enthaltenen Angaben. Darüber hinausgehende Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Wird ein Teilnehmer von der weiteren Teilnahme an einer Tour aufgrund des Verstoßes gegen die vom Tourenleiter vorgegebenen Verhaltensweisen oder wegen Nichterfüllen der in der Tourenausschreibung angegebenen Voraussetzungen ausgeschlossen, entsteht dem Teilnehmer kein Anspruch auf Kostenerstattung für durch den Ausschluss entstandene Kosten gegenüber dem Tourenleiter oder der Sektion.

Der Fahrtleiter kann die Tour wegen Nichterreichens der kalkulierten Mindestteilnehmerzahl absagen, es sei denn, die Teilnehmer erklären sich in Absprache bereit, die fehlenden Tourengebühren zu entrichten.

Wissenswertes: Tourenbedingungen

Haftungsausschlüsse:

Der Teilnehmer erklärt mit der Anmeldung schriftlich, dass er den Anforderungen der Tour gewachsen ist. Im Zweifelsfall hat er sich vorher bei dem entsprechenden Fahrtleiter zu informieren.

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Daher können Schadensersatzansprüche Dritter gegen die Tourenleiter, Ausbilder oder die Sektion lediglich bei schuldhaftem Verhalten und dann auch nur im Rahmen der bestehenden Haftpflichtversicherung des DAV angemeldet werden. Nichtmitglieder genießen keinen Versicherungsschutz durch den Alpinen Sicherheitsservice (ASS) des DAV. Eine Haftung für Vermögensschäden wird ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Bocholt.

Anmeldung:

Für die Teilnahme an einer Tour pp. ist eine schriftliche Anmeldung per Formular beim Fahrtleiter erforderlich. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Allgemeinen Tourenbedingungen der Sektion Bocholt an. Mit der Anmeldung wird die Anzahlung auf eines der Vereinskonten unter Angabe der Tourenbezeichnung fällig. Der Restbetrag muss spätestens bis 4 Wochen vor Fahrtbeginn auf dem angegebenen Konto eingegangen sein. Der Eingang der Anzahlung ist entscheidend für die Rangfolge auf der Teilnehmerliste.

Ausrüstung
Die Teilnahme an den Touren setzte auch eine entsprechende Ausrüstung voraus. Nutzen sie die Möglichkeit, fehlende Ausrüstung über den Materialwart der Sektion kostengünstig zu entleihen.

Rücktritt/ Nichtantritt
Der Tourenteilnehmer kann jederzeit von der Tour zurücktreten. Die DAV- Sektion Bocholt ist berechtigt, eine Rücktrittspauschale geltend zu machen (soweit kein Ersatzteilnehmer gestellt wird), die pro Person in Prozent des auf sie entfallenden Reisepreises wie folgt berechnet wird. Bei Rücktritt:
bis 30 Tage vor Tourenbeginn 15% (mind. 20 €)
bis 22 Tage vor Tourenbeginn 20%
bis 15 Tage vor Tourenbeginn 30%
bis 7 Tage vor Tourenbeginn 45 %
vom 6. Werktag bis zum letzten Werktag vor Tourenbeginn 75%.
am Tag des Tourenantritts, bei Nichterscheinen und Stornierung nach Tourenbeginn 90%.
Wir empfehlen dringend den Abschluss einer Reise- Rücktrittskosten- Versicherung.

Wissenswertes: Unsere Mitgliedsbeiträge

Immer wieder entstehen Fragen nach der Höhe und der Verwendung der Mitgliedbeiträge in der Sektion Bocholt. Zu Eurer Information nachfolgend die aktuellen Mitgliedsbeiträge für die DAV-Sektion Bocholt:

Mitgliedskategorien und Jahresbeiträge:

A – Mitglied: **55,00 €** sind Vollmitglieder im Alter zwischen 26 und 69 Jahren.
B – Mitglied: **40,00 €** sind Vollmitglieder im Alter zwischen 26 und 69 Jahren.
a) verheiratete Mitglieder, deren Ehepartner der DAV Sektion Bocholt e.V. als A – Mitglied oder als B – Mitglied angehören.
b) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig und nicht Junioren sind.
B – Mitglied sind außerdem alle Mitglieder ab dem 70. Lebensjahr.
C – Mitglied: **15,00 €** sind Vollmitglieder, die als A- oder B- Mitglieder oder als Junioren,
a) einer anderen Sektion des DAV angehören oder
b) wenn Sie keine deutschen Staatsangehörigen sind und einer Sektion des ÖAV oder des AVS angehören.

Junioren: **30,00 €** sind Vollmitglieder im Alter zwischen 19 und 25 Jahren.
Jugend: **18,00 €** sind Mitglieder im Alter zwischen 14 und 18 Jahren.
Kinder: **12,00 €** sind Mitglieder im Alter zwischen 0 und 13 Jahren.

Familien: **95,00 €** Der Familienbeitrag setzt sich aus den Beiträgen der A- und B-Mitglieder zusammen. Kinder aus Vereinsfamilien bleiben bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres beitragsfrei.

Einmalige Aufnahmegebühren:

A – Mitglieder 16,00 €, B- Mitglieder 11,00 €, Ehepaare/Familien 21,00 €

Wir bemühen uns darum, unsere Beiträge familienfreundlich zu gestalten. Aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert sich zu einem beachtlichen Teil der DAV-Bundesverband – mit seinen Leistungen wie der Pflege des alpinen Hütten- und Wegenetzes, der Sicherheitsforschung, Herausgabe der Mitgliederzeitschrift, Ausbildung, Versicherung für Mitglieder unterwegs etc.

Die verbleibenden Beiträge verwendet die Sektion für die Unterhaltung ihrer Einrichtungen, die Ausbildung der Leitungskräfte, die Finanzierung des Materialverleihs, die Herausgabe des „Kompass“, unsere Webseite etc. Wer mehr wissen möchte: Auf jeder Jahreshauptversammlung wird „unser“ Haushalt detailliert dargestellt.

Herzlich willkommen: Neu in unserer Sektion

Herzlich willkommen in der DAV Sektion Bocholt!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich in unserem Verein! Schön, dass Ihr dabei seid! Wir freuen uns, wenn Ihr aktiv am Vereinsleben teilnehmt. Dies geht am besten über die Teilnahme an unseren Sektionsveranstaltungen.

Also….

„nix wie hin!“

Herzlich willkommen: Neu in unserer Sektion

Dennis	Wolf	Matthias	Schaffeld
Markus	Pennekamp	Christin	Schaffeld
Susanne	Pennekamp	Jette	Schaffeld
Mira	Pennekamp	Mats	Schaffeld
Sören	Nungesser	Helmut	Joppien
Marina	Kalkofen	Yvonne	Kempkes
Christoph	Beyer	Theo	Kempkes
Ben	Kreuzberg	Johann	Kempkes
Sebastian	Bucks	Ylva-Anna	Kempkes
Gerhard	Scholten	Sebastian	Ocampo
Stephanie	Scholten	Bettina	Ostermann-Lichtenberger
Rebecca	Scholten	Clemens	Bonin
Ute	Bülter	Irene	Bonin
Thorsten	Szymkowiak	Johannes	Bonin
Claudia	Szymkowiak	Alexander	Bonin
Lotta	Szymkowiak	Margret	Büttelbrock
Klaus	Arnold	Christina	Burhoff
Katja	Arnold	Fabian	Burhoff

Herzlich willkommen: Neu in unserer Sektion

Grazyna	Burczynski	Gerhard	Steverding
Marco	Thünte	Annett	Stechel
Timon	Schulten	Hannah	Stechel
Karin	Sensken	Amelie	Stechel
Florian	Enkrott	Piet	Storm
Nina	Kempe	Charlotte	Rahn
Andreas	Hebing	Luisa	Rahn
Laura	Bovenkerk	Tobias	Kortmann
Roman	Dummel	Robert Thomas	Hoppe
Mechtild	Dummel	Dominik	Elskamp
Marleen	Dummel	Detlef	Reinders
Ariane	Dummel	Matthias	Böhle
Daniel	Müthing	Hannes	Mittelberger
Benjamin	Kuipers	Kim Nina	Gross-Hardt
Fabian	Kuipers	Anne	Fleige

Wer mitmacht, gewinnt!

Das Redaktionsteam grüßt auch alle Sektionsmitglieder, die sich zurzeit aus beruflichen oder privaten Gründen im Ausland aufhalten, aus der Heimat!

Herzlichen Glückwunsch: Runde Geburtstage

80 Jahre werden

Karl	Janssen
Emmy	Wauters
Heinrich	Herbst

70 Jahre werden

Bernd	Walter
Werner	Rodermond
Cilli	Hessling
Hanni	Löchteken
Jürgen	Sackbrook
Renate	Bergmann

60 Jahre werden

Helmut	Joppien
Hildegard	Hiltl
Bernhard	Rekers
Hubert	Mensing
Klaus	Börgers
Günter	Kottig
Michael	Brinkmann
Georg	Teschlade
Hugo	Uebbing
Andrea	Steiner
Marie-Luise	Snyders
Ludger	Schmeinck
Gertrud	Schaffeld
Clemens	Nacke
Adele	Uebbing
Christa	Verhülsdonk
Antonius	Hermes
Klaus	Schäfers

Herzlichen Glückwunsch: Runde Geburtstage

50 Jahre werden

Sonja	Föcker
Thomas	Grape
Sebastian	Henneke
Christoph	Beyer
Vera	Voigt
Franziska	Henneke
Christiane	Lammers
Peter	Heming
Wolfgang H.	Müller
Bert	Neuland
Marianne	Herre
Anita	Billion
Annett	Stechel
Sylvia	Haßenberg
Thomas	Herhold
Stefan	Nieder
Joachim	Rahn
Michael	Kower
Christoph	Rottstegge
Arnold	Hoegen
Corinna	Bruch
Andreas	Tenbrock
Michael	Bruch
Frank	Rotthoff

Tanti auguri di bon compleanno!

Bon anniversaire!

Gefeliciteerd met je verjaardag

İyi ki doğdun!

Til lykke med dagen !

Wissenswertes: Ansprechpartner in unserer Sektion

Geschäftsstelle / Postanschrift Sofia Arnold, Weserstr. 35, 46395 Bocholt ☎ 02871-184070 geschaeftsstelle@dav-bocholt.de	**Alpenvereinshaus** Schwanenstraße 23, 46398 Bocholt, ☎ 02871-222464 **Kletteranlage:** Werther Str. in Bocholt www.dav-bocholt.de
Geschäftsführender Vorstand	
Vorsitzende Dr. Rita Dutz ☎ 02871-33054 kontakt@dav-bocholt.de	**Vorsitzender** Hermann Altenbeck ☎ 02871-37596 kontakt@dav-bocholt.de
Vorsitzender Gerd Rauer ☎ 0172-8884056 kontakt@dav-bocholt.de	**Schatzmeisterin** Petra Dartmann geschaeftsstelle@dav-bocholt.de
Schriftführerin Sofia Arnold ☎ 02871-184070 geschaeftsstelle@dav-bocholt.de	**Jugendreferent** Moses-Gereon Wullweber Tel. 0157/80408206 **Co-Referent** Kai te Kamp Tel. 0172/2469710 jugend@dav-bocholt.de
Beisitzer und Beauftragte	
Sprecher der Ortsgruppe Gronau Oliver Holz ☎ 02562-96975 klettergruppe-gronau@dav-bocholt.de	**Ehrenvorsitzender/Vortragsreferent** Gustav Arnold ☎ 02871-184070 vortragsreferent@dav-bocholt.de
Beauftragte für Klettern Eva Krasenbrink klettern@dav-bocholt.de Manuel Nagel ☎ 0173/9453658 klettern@dav-bocholt.de Daniel Goncalves klettern@dav-bocholt.de	**Beauftragter für Hochtouren** Gerd Rauer ☎ 0172-8884056 hochtouren@dav-bocholt.de
Beauftragte für Familien: Egbert Baumeister ☎ 02865 / 7648 Guido Pennekamp ☎ 02872 / 803310 familien@dav-bocholt.de	**Beauftragter für Senioren** Paul Stork ☎ 02867-521
Beauftragte für Skilaufen / Wintersport Marko Frömgen ☎ 0211-6887539 wintersport@dav-bocholt.de	**Beauftragter für Naturschutz:** Guido Diderichs, ☎ 02871-294871 guido@diderichs.de

Wissenswertes: Ansprechpartner in unserer Sektion

Beauftragte für Wandern Susanne Mönnighoff, Tel. 02871/226312 wandern@dav-bocholt.de	**Hauswart für das Vereinsheim** Gustav Arnold (kommissarisch) ☎ 02871/184070 und 0160/1551392
Ausbildungsreferent Manuell Nagel Tel. 0173/9453658 ausbildung@dav-bocholt.de	**Webmaster** David Doetkotte und Sebastian Thiemes webmaster@dav-bocholt.de
Mitgliederverwaltung Susanne Helling und Svenja Willemsen mitgliederverwaltung@dav-bocholt.de	**Medienwart** Ludger Geisler ☎ 02852-6735 medienwart@dav-bocholt.de
Materialwart Christoph Hartkamp ☎ 02872-2892 Rainer Niehuis ☎ 0179-6850560 materialverleih@dav-bocholt.de	**Jugendleiter** Franziska Jöhren , Tel. 0163/2443678 franzi.joehren@web.de Moses-Gereon Wullweber Tel. 0157/80408206 moses.wullweber@dav-bocholt.de David Lehmkuhl Tel. 0179/1491927 david.lehmkuhl@dav-bocholt.de Thomas Volmering, Kai te Kamp, Michael Haßenberg, Lukas Jöhren
Bankverbindungen **Volksbank Bocholt** **IBAN: DE15428600030217285000** **BIC: GENODEM1BOH** **Konto der Ortsgruppe Gronau** **Volksbank Gronau** **IBAN: DE73401640240214305600** **BIC: GENODEM1GRN**	**Konto der Jugendgruppe** **Volksbank Bocholt** **IBAN: DE85428600030217285001** **BIC: GENODEM1BOH**
Ehrenrat **Ludger Geisler ☎ 02852-6735** **Heinz Enk ☎ 02871-180705** **Gerd Debuan ☎ 02871-7465**	**Redaktionsteam des Kompass 2/2015** **Christoph Hartkamp ☎ 02872-2892** **Rita Dutz ☎ 02871-33054** **kompass@dav-bocholt.de**

Hinweise zu den Bildern auf den Umschlagseiten der Ausgabe dieses Kompass:

Umschlag Vorderseite:	Gipfelgrat am Strahlhorn 4185 m, Foto: Hochtourengruppe
Umschlag Rückseite:	Aktivitäten in unserer Sektion, Fotos von verschiedenen Sektionsmitgliedern
Druck:	Druckerei Busch, Raiffeisenring 31, 46395 Bocholt

Wissenswertes: Aufnahmeantrag

Den Aufnahmeantrag findet Ihr auch online unter: http://www.dav-bocholt.de/Mitgliederbereich/Vordrucke/Aufnahmevordruck/Aufnahme-Antrag_2013205.pdf

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

DAV Deutscher Alpenverein

An die Sektion

das Deutschen Alpenvereins e. V.

Hauptantragsteller

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Wissenswertes: Aufnahmeantrag

Aufnahmeantrag *(bitte in Druckschrift ausfüllen)*

DAV
Deutscher Alpenverein

Datenschutzerklärung

Wir machen Sie darüber informiert, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, bei gegebenenfalls für sektionsübergreifende Vorhaben oder der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Bergsportfunktionen, Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der Ihnen übertragenen Aufgaben benötigen. Die Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrekturen veranlassen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion /oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten veranlassen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit sie für Vereinszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum	Unterschrift des/der Antragstellers
	X

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Kennzeichen Mandatsreferenz

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name/Sitz der Sektion

widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Kreditinstitut	
Kontonummer	Bankleitzahl

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name/Sitz der Sektion

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut	BIC
IBAN DE	

Ort, Datum
Unterschrift(en) Kontoinhaber(in) (gemeinschaftlicher Konto(s))
X

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird sich die DAV-Sektion über den Einzug in einer Vorabinformation unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn sollte der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum	Zahlungsart	Beitragsfreiheit bis
Mitgliedsart	Ausstellungsdatum	Bemerkungen	Bemerkungen Bundesgeschäftsstelle	

Wissenswertes: Veranstaltungskalender 2 / 2015

In diesem Kalender findet Ihr unsere Touren, Vortragsabende und Ausbildungskurse noch einmal in Stichworten. Regelmäßige Termine entnehmt bitte den Gruppenprogrammen in diesem Kompass.

August 2015	
09.08.2015	Wandern: Orsoy
16.08.2015	Klettern: Tagestour Dreikaiserstuhl
19.08.2015	Seniorengruppe: Wanderung
26.08.2015	Klettern Heiden Reken
29.08.2015	Hochtourengruppe: Spaltenbergung
September 2015	
05.09.2015	Familienklettern Gronau
07.09.2015	Sektionsabend: La Palma
08.09.2015	Reken: Vortrag Wanderbares Teneriffa
12.09.2015	Bosseln
12.09.2015	Hochtourengruppe: Klettern und Abseilen
12.-18.09.2015	Tour: Klettersteige Allgäuer Alpen
16.09.2015	Seniorengruppe: Wanderung
18.09.2015	Gronau: Stammtisch Wanderpark Hohe Tauern
19.09.2015	Familien: Kanutour
26.09.2015	Klettern: Tagestour Brumleytal
30.09.2015	Klettern Heiden Reken
Oktober 2015	
04.10.2015	Offenes Klettern in Dortmund
04.10.2015	Familienklettern Bocholt
05.10.2015	Sektionsabend Bella Italia
08.10.2015	Seniorengruppe: Wandern
11.10.2015	Wandern: Hinsbeck
17.10.2015	Bosseln
24.10.2015	8. Kölner Alpintag
24.10.2015	Familien: Wanderung Burloer Vardingholter Venn
28.10.2015	Klettern Heiden Reken
31.10.2015	Hochtourengruppe: Wiederholung Spaltenbergung

November 2015	
01.11.2015	Offenes Klettern in Bochum
01.11.2015	Familienklettern Bocholt
02.11.2015	Sektionsabend Spitzbergen
06.11.2015	Gronau: Grünkohlessen
08.11.2015	Wandern: Ahsen
11.11.2015	Seniorengruppe: Treffen
14.11.2015	Bosseln
15.11.2015	**Redaktionsschluss Kompass 1/ 2016 !!!**
21.11.2015	Hochtourengruppe: Eisklettertraining
25.11.2015	Klettern Heiden Reken

Dezember 2015	
04.12.2015	Sektionsabend: Jahresausklang
06.12.2015	Offenes Klettern Wupperwände
06.12.2015	Familienklettern Bocholt
10.12.2015	Seniorengruppe: Treffen
12.12.2015	Bosseln
12.12.2015	Hochtourengruppe Eisklettertraining
13.12.2015	Wandern Drevenack
16.12.2015	Klettern Heiden Reken
Januar 2016	
02.-05.01.2016	Tour: Eisklettern
03.01.2016	Offenes Klettern Senden
03.01.2016	Familienklettern Bocholt
11.01.2016	Sektionsabend: Nordfriesland
13.01.2015	Seniorengruppe: Treffen
Februar 2016	
07.02.2016	Offenes Klettern in Mühlheim
07.02.2015	Familienklettern in Bocholt

Aktualisierungen und Ergänzungen nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Kompass findet Ihr in unserem Newsletter und auf unserer Webseite!

Mitglieder-Befragung

Wir im Vorstand haben überlegt, wie möglicherweise unsere Ausgaben im Verein reduziert werden können.
Daher diese Befragung:

Wer möchte künftig seinen Kompass 2x im Jahr nur noch online lesen und kein gedrucktes Exemplar mehr per Post erhalten?

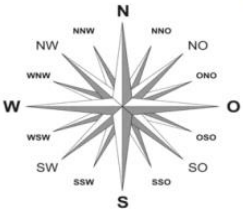
Bitte schickt eine Postkarte mit dem entsprechenden Vermerk an die Geschäftsstelle:
Weserstr. 35
46395 Bocholt

oder sendet eine Email an:
geschaeftsstelle@dav-bocholt.de

Redaktionsschluss
für den
Kompass 1/2016
ist der

<u>15. November 2015</u>

Beiträge für den neuen Kompass sind ab sofort willkommen
per Mail an
Kompass@dav-bocholt.de

Bocholt 

Gronau

.